

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**belletristischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Achtundvierziger Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 1. Oktober beginnenden vierten Quartale ladet zu neuen Bestellungen auf den **sächsischen Erzähler**, welchem allwöchentlich Sonnabends eine „**belletristische Beilage**“ beigegeben wird, höflichst ein. — Inserate jeglicher Art haben im „**sächsischen Erzähler**“ bei seiner **notorisch großen Verbreitung sichere und erfolgreiche Wirkung**. Berechnung billigst. Bei Wiederholungen **Rabatt**. — Unsere Post-Abonnenten ersuchen wir, die Bestellungen umgehend, jedenfalls bis zum 27. d. M. bewirken zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Bei verspäteter Bestellung liefert die Post die bereits erschienenen Nummern nur gegen eine Extragebühr von 10 Pfennigen nach, vorausgesetzt, daß dieselben überhaupt noch nachgeliefert werden können und nicht bereits vergriffen sind. — **Sämmtliche Postämter, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition nehmen Bestellungen an.**

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Freitag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr,

sollen in Abtheilung 4 des Hölleuviertels 30 rm **Kiefern- Scheit- und Knüppelholz**, sowie 15 Wellenhundert **Kiefern- Reihig** versteigert werden. Versammlung in genannter Abtheilung am Demiker Wege.

Stadtrath Bischofswerda, den 19. September 1893.

In Vertretung: **Kind**, 1. Stadtrath.

ℓ.

Vom 1. Oktober d. J. ab ist die Stelle einer **Aufwärterin** für die in dem alten Schulgebäude bestehenden Lehrzimmer anderweit zu besetzen. Die bisher gewährte Vergütung beträgt 60 M. jährlich. Reflectirende wollen sich alsbald beim Unterzeichneten melden.

Schulausschuß Bischofswerda, den 19. September 1893.

Stadtrath **Kind**, stellv. Vors.

ℓ.

Dieserigen Eltern, welche ihre Kinder in die **Herrmann'sche Kleinkinderbewahranstalt** aufgenommen zu sehen wünschen, haben dieselben bis zum **1. Oktober d. J.** bei dem zuerst unterzeichneten Administrator (Stadtrath **Kind**) unter Vorbringung von Impfscheinen für die betreffenden Kinder anzumelden. Die Aufnahme ist wegen Ueberfüllung der Anstalt eine beschränkte und können nicht mehr als 10 Anmeldungen berücksichtigt werden. Aufnahmefähig sind nur Kinder, welche die öffentliche Schule noch nicht besuchen, doch müssen dieselben das 2. Lebensjahr überschritten haben.

Bischofswerda, am 16. September 1893.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

Kind, 1. Stadtrath. **Gräfe Jun.**, Stadtverordneten-Vorsteher.

Alle Diejenigen, welche Pachtgelder an den Rittergutspächter Herrn **Karl Mohrdorf** in Puzlau zu entrichten haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen und längstens am 30. September d. J. an die Konkursmasse abzuführen, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Bischofswerda, am 11. September 1893.

Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Koch.

Bekanntmachung.

Die an der Neustadt-Steinigtvolmsdorfer Straße, im **Sohwalde des Neustädter Forstreviers** gelegene **fiskalische Gastwirthschaft** — sogenannte „**Sohwaldschänke**“ — soll auf die 10 Jahre 1894 bis mit 1903 öffentlich, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung des Kgl. Finanzministeriums und der Auswahl unter den Bietern anderweit verpachtet werden.

Hierzu haben sich Pachtlustige

Mittwoch, den 27. September d. J.,

Vormittags 10^{1/2} Uhr,

in der **Hartmann'schen Restauration zu Neustadt** einzufinden und nach Anhörung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu eröffnen.

Königliche Oberforstmeisterei und Königliches Forstrentamt Schandau,

am 7. September 1893.

Gerlach.

Löwe.

Schwellen-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf **Bahnhof Grobharthau** eine größere Anzahl **Altschwellen** und anderes Holz meistbietend versteigert werden.

Dresden-N. I., am 17. September 1893.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Politische Weltschau.

Kaiser **Wilhelm** hat seinen Wanderversuch in Süddeutschland mit dem Besuche in **Stuttgart** beendet. Auch in der württembergischen Hauptstadt ist der kaiserliche Herr mit brausender Begeisterung empfangen worden, auch die **Stuttgarter Kaisertage** haben sich zu einem glanzvollen Gesamtbilde gestaltet. Am Freitag Vormittag fand bei Cannstatt die Parade des 13. Armeekorps vor dem Kaiser, dem württembergischen Königspaare, dem Kronprinzen von Italien und den übrigen Fürstlichkeiten statt,

das imposante militärische Schauspiel nahm einen glänzenden Verlauf. Bei der Parade im **Stuttgarter Residenzschloß** wurden zwischen dem König **Wilhelm** und dem Kaiser **Trinkprüche** gewechselt. Ersterer dankte für die dem 13. Armeekorps gezollte kaiserliche Anerkennung, der Kaiser seinerseits verlieh dem Dankgefühl für den ihm und der Kaiserin in **Württemberg** bereiteten Empfang Ausdruck und betonte weiter die Treue und Anhänglichkeit des württembergischen Volkes zu seinem Königshause und zum Reiche. Der Kaiser beglückwünschte dann den württembergischen Monarchen zu den Leistungen des 13. Armee-

korps, welches glänzend im Reiche der deutschen Armeekorps dastehe. Mit der bemerkenswerthen politischen Wendung, daß die deutschen Armeekorps des Schutzes des deutschen Reiches und des europäischen Friedens stets gewärtig seien, schloß der dem Könige von **Württemberg**, seinem Hause und seiner Armee gestellte **Trinkpruch** des Kaisers. Abends wohnten die gesammten hochfürstlichen Herrschaften der Festvorstellung des „**Tannhäuser**“ im **Stuttgarter Hoftheater** bei. Der Kaiser reiste am Sonnabend Abend von **Stuttgart** weiter nach **Güns** in **Ungarn** zur Theilnahme an den dortigen großen Manövern.

Auch der Kronprinz von Italien, der sich in Stuttgart besonderer Aufmerksamkeit seitens der kaiserlichen wie der württembergischen Majestäten zu erfreuen hatte, reiste im Laufe des Sonnabends ab, um nach seiner Heimath zurückzukehren.

Dem Statthalter von Elsaß-Lothringen ging ein Schreiben des Kaisers zu, in welchem der Kaiser für die ihm im Elsaß bereitete festliche Aufnahme seinen Dank ausspricht.

Nun sind auch die Kaiserfeste vorüber. Wie die Übungen im Manöverfeld dem militärischen Erkenntnis zweifellosen Gewinn gebracht, so haben die Lothringer Tage auch in politischer Richtung erfreuliche Früchte gezeitigt. Nicht in nervöser Hast haben sich die Anschauungen in den Reichsländern geändert, sondern langsam und in zäher Entwicklung. Aber gerade dieser Umstand darf als ein Beweis dafür gelten, daß der Umschwung ein nachhaltiger ist und daß die französische Hoffnung, in einem kommenden Kriege würden die Reichsländer zu ihnen sich wenden, auf eitel Sand gebaut ist. Und ebenso haben die Kaiserfeste den Franzosen die Gewißheit gebracht, daß auch jetzt, wo Kaiser Wilhelm I. hinübergegangen ist in die Ewigkeit, ein eisener Wehrapparat die Grenzen behütet. Auch der Laumel, der in den Tagen von Toulon die Köpfe der Franzosen in Verwirrung bringen wird, wird sie hierüber nicht hinweg täuschen, und trotz aller Prahlereien, deren Zeugen wir sein werden, wird der ernste Theil der Franzosen den ehernen Klang der Weiser Kaiserworte nicht vergessen. Wie auch die Dinge dort in Toulon verlaufen mögen, zu welcher Siedehitze auch französische Leidenschaftlichkeit sich steigern mag: eine ernste Gefahr für den europäischen Frieden wird daraus ebenso wenig entstehen, wie jenes bekannte Wort des Generals Gurko jemals seine Erfüllung finden wird: „Ich bin eine Faust auf der Brust Deutschlands. Ein Befehl und ich stoße sie ein.“ Wenn eben Alles Wahrheit wäre, was gelogen wird, und wenn Alles sich erfüllte, was die Menschen zusammenrennen, dann würde sicherlich aller Federling längst Gold geworden sein und die gute Mutter Erde würde nicht mehr runden, sondern vierkantig durch den Weltraum saufen.

Ueber die Berliner Steuerkonferenzen hat in letzter Zeit fast gar nichts mehr verlautet, nur das Eine scheint richtig zu sein, daß sich die bundesstaatlichen Kommissarien bis jetzt weder über die Tabaksteuer, noch über die Weinsteuer geeinigt haben. Auf manchen Seiten nimmt man daher schon an, daß diese Beratungen vielleicht noch zu gar keinem Ergebnisse führen würden, was indessen wohl eine zu weitgehende Vermuthung ist. Denn deshalb haben doch nicht die Frankfurter Besprechungen zwischen den deutschen Finanzministern stattgefunden, daß die von den Herren vereinbarten Projekte nun in der Behandlung seitens der kleineren Steuer- und Finanzgötter durchaus nicht Leben und Gestalt gewinnen wollen. Wenn nur erst Herr Dr. Miquel aus Scheveningen nach Berlin zurückgekehrt sein wird, dann dürfte auch ein anderer Zug in die Berliner Steuerkonferenzen kommen.

Der ursprüngliche Miquelsche Plan der Tabakfabriksteuer soll, der „Voss. Ztg.“ nach, dahin gegangen sein, die Steuer in der Weise zu erheben, daß alle Cigarren bis zum Preise von 50 Mk. für das Tausend mit einer Banderole von 10 Mk., alle Cigarren im Werthe von 50—80 Mk. mit einer Banderole von 20 Mk. und alle Cigarren im Werthe von über 80 Mk. mit einer solchen von 30 Mk. versehen werden sollen. Nach Meldungen aus Mannheim werden von den Tabakarbeitern zur Agitation gegen die Tabakfabriksteuer Massenversammlungen in ganz Deutschland geplant.

Die Meldung verschiedener Blätter, Oesterreich-Ungarn und Deutschland beabsichtigten anlässlich des bevorstehenden Besuches eines englischen Geschwaders in mehreren italienischen Häfen ebenfalls Kriegsschiffe nach den italienischen Gewässern zu entsenden, wird in der „Polit. Korresp.“ als unbegründet bezeichnet. In der That wäre ein solches Vorgehen der beiden Centralmächte mindestens überflüssig, es genügt ja als Gegenkundgebung gegenüber dem russischen Flottenbesuche in Toulon, daß eine englische Flotte an der italienischen Küste erscheint.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat auf der Rückreise von den Universitätsfeierlichkeiten in Upsala dem dänischen Hofe in Fredensborg einen Besuch abgestattet. Ob diesem Besuche in Hinblick auf die nahen Beziehungen des Großherzogs zum Berliner Hofe und in Berücksichtigung des Aufenthaltes des Czaren in Fredensborg vielleicht eine politische Bedeutung innewohnt, muß noch dahingestellt bleiben.

Graf Taaffe zieht jetzt endlich dem widerborstigen Czenthum gegenüber straffere Saiten auf, wie die Verhängung des Ausnahmezustandes über Prag beweist. Ob diese Maßregelung die jungczechischen Fanatiker zur Vernunft bringen wird, muß freilich noch bezweifelt werden; die jungczechischen Reichsrathsabgeordneten zum Beispiel erwägen den Plan eines parlamentarischen Streiks als Antwort auf das Vorgehen der Regierung. Als eine Folge des Ausnahmezustandes ist die Auflösung zahlreicher czechischer Vereine in Prag zu verzeichnen, doch wurden auch deutsche Vereine von dem Schicksal der Auflösung betroffen, u. A. auch der Prager Zweigverein der Grazer deutschnationalen „Germania“.

Das Feuer des Nationalitätenhasses lodert in seltsamer Helligkeit in dem Staate empor, der jetzt seit einem Jahrzehnt die Versöhnung eben der einzelnen Nationen zur Hauptaufgabe der Zukunft erwählte. Böhmen ist allmählich das klassische Land des Nationalitätenhabers geworden. Seit Langem sind wir gewohnt, daß der Telegraph uns von Straßenunruhen, Aufständen, zerbrochenen Köpfen und Fensterstößen berichtet, und noch immer konnte man konstatiren, daß die Czechen die Angreifer waren und die Deutschen die Angegriffenen. So war es bei den Vorgängen in Smichow und Reichenberg, bei dem Excess bei den deutschen Turnern, bei den Ueberfällen deutscher Studenten und bei hundert anderen Gelegenheiten. Je weiter die Versöhnungspolitik vorschritt, desto heftiger wurden die Gegenätze, und wenn einst die Alt-czechen unter der Führung Nieggers den Gründen der Vernunft und der Billigkeit noch Gehör gaben, so hat die Führung der Regr und Wasaty den Haß ihrer Landsleute gegen alles Deutsche derart geschürt, daß selbst jetzt die geduldige Regierung des Grafen Taaffe aus dem Schneckenhäuschen geräth und mit ungewohnter Energie vorgeht.

Vor Jahren hatte Minister Hohenwart durch seine bekannten Fundamental-Artikel zuerst ein Programm aufgestellt, welches die Vorherrschaft der Deutschen in Oesterreich vernichten und die Slaven zu einer Machtfülle führen sollte, die weder ihrer kulturellen noch ihrer historischen Stellung entsprach. Nach den Plänen Hohenwarts sollte die Krönung des Kaisers zum Könige von Böhmen das Werk der Zersplitterung besiegeln. Aber ein glückliches Geschick hat Oesterreich vor der Ausführung dieser Pläne bewahrt, die Vorschläge Hohenwarts fielen in den Papierkorb. Die Erinnerung an jene Vorschläge wollte jetzt das Czenthum feiern. Da der Staat diese Feier verbot, so suchten die Czechen einen ihren Neigungen entsprechenden Ersatz in der Veranstaltung wilder Skandale, in der Verhöhnung der staatlichen Rechte und in der Beleidigung des kaiserlichen Herrschers. Man ging so weit, daß selbst das sanfte Ministerium Taaffe sich zu Gewaltmaßnahmen entschloß und über Prag und seine Umgebung den Belagerungszustand verhängte. Das Vereins- und Versammlungsrecht ist aufgehoben worden, die Pressefreiheit, die in den jungczechischen Organen zur Pressefreiheit geworden war, ist arg beschritten worden, Ausnahmegesetze wurden eingesetzt, damit die Parteilichkeit der Geschworenen-Gerichte nicht fernerhin den Arm der Gerechtigkeit jesselle. Es ist möglich, daß auf diesem Wege das Wachstum des slavischen Uebermuthes für kurze Zeit gehemmt wird; eine dauernde Pflanzung wird auch auf diesem Wege nicht gebracht werden. Die Geister, die einmal durch die „Versöhnungspolitik“ vom Grafen Taaffe freigelassen sind, wird er so bald nicht los werden. Es wird vor Allem eines energischen und zielbewußten, klaren und vernünftigen Auftretens der Regierung nach der positiven Seite hin bedürfen, damit die Begehrlichkeit der Czechen und ihr Uebermuth endlich einmal eingedämmt werde. Es liegt der Argwohn nahe, der durch einzelne Nebenjungczechischer Abgeordneten in den letzten Sessionen des Reichstages noch verstärkt wird, daß hinter dem Treiben derselben russischer Einfluß stehe. Es würde allerdings einen wesentlichen Einfluß der russischen Politik und des Panславismus überhaup zu bedeuten, wenn es gelang, ein czechisches Königreich als einen festen Keil mittelhinein in das Czenthum zu treiben. In der That fühlen sich die Jungczechen bereits jetzt als die natürlichen Verbündeten Rußlands und Frankreichs in einem kommenden Weltkriege. Die vorjährigen Verbrüderungsfeste der Solofisten mit den französischen Turnern zu Nancy haben das ebenso bewiesen, wie die Aufnahme, die französische Schauspieler im vorigen Jahre in Prag gefunden haben.

Bei den vom 18. bis 21. d. M. dauernden

ungarischen Kaisermanövern gelungen förmliche Armeen zur Verwendung, nämlich insgesammt 130,000 Mann. Die Oberleitung der gesammten Manöver liegt in den Händen des Erzherzogs Albrecht, dem der Generalstabschef Freiherr von Beck beigeordnet ist. Von fremden Fürstlichkeiten wohnen den großartigen Übungen außer dem deutschen Kaiser noch der König von Sachsen, Prinz Leopold von Baiern und der Herzog von Connaught bei.

In Nordfrankreich hat am Montag ein Generalstreik der dortigen Bergleute begonnen. Die Bergleute fordern eine Lohnerhöhung, die aber von sämtlichen Minengesellschaften abgelehnt worden ist. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Streikbewegung unter den nordfranzösischen Bergleuten mit dem noch immer nicht beendigten Ausstand der englischen Bergleute im Zusammenhange steht. Vermuthlich wird nun auch die Streikbewegung unter den belgischen Bergleuten infolge dieser Vorgänge in den benachbarten nordfranzösischen Kohlenbezirken in Fluß kommen. — Bei dem Begräbniß des Generalstabschefs Miribel in Grenoble hielt der Bischof Fava die Leichenrede, die durch ihre politischen Ausfälle und sonstigen Zuthaten Aufsehen erregt. Der Bischof zog namentlich gegen die englischen und französischen Freimaurer zu Felde. Den ersteren warf er vor, sie hätten Frankreich in den Krimkrieg gedrängt, und die französischen Freimaurer beschuldigte der Bischof, sie hätten Frankreich zur Bekämpfung des katholischen Oesterreichs getrieben und hieraus sei die Einigung Italiens und Deutschlands erwachsen. Das ist gewiß eine merkwürdige Grabrede!

In Frankreich beschäftigt man sich, so weit der russische Verbrüderungstaumel überhaupt Zeit und Raum zu anderweitiger Beschäftigung gewährt, auf das Lebhafteste mit der Krankheit des Herrn Carnot. Die eigentliche Krankheitsgeschichte scheint übrigens mit besonderem Eifer verheimlicht zu werden, denn bald tauchen Mittheilungen auf, die jede Sorge um das Befinden des Präsidenten ausschließen sollen, bald wiederum bringen Nachrichten an die Oeffentlichkeit, die auf ernste Gefahren hindeuten. Sollte das Schicksal es fügen, daß Carnot in naher Zeit seinem Vorgänger Grevy in das Grab nachfolgt, so würde Frankreich, das heute ärmer als je ist an Capacitäten, in arger Verlegenheit sein. Die großen Männer in Frankreich sind ausgestorben, selbst die Gambetta und Thiers finden sich nicht mehr, Flouquet und Freycinet, Clemenceau, die am besten das geistige Niveau des heutigen Frankreich bezeichnen, lauern im Dunkeln. Niemand ist da, wenn man nicht doch endlich in den saueren Apfel beißen und einen General zum Haupte der Republik erwählen will. Und die Männer, die da in Frage kämen, könnten nur Gallifet, der schneidige Reitergeneral, Dodds, der Besieger von Dahomey und der Admiral Servais, der Held von Kronstadt sein.

Dem spanischen Thronprätendenten Don Carlos wird die Absicht zugeschrieben, gänzlich von der politischen Bühne abzutreten. Die Oberleitung der carlistischen Partei will er in die Hände seines jüngeren Bruders Alfonso niederlegen, seine Thronansprüche aber will Don Carlos an seinen jetzt 23jährigen Sohn Don Jaime abtreten.

Der Ausstand der Flotte in Brasilien hat nun doch die Bombardirung der Hauptstadt Rio de Janeiro durch die rebellische Flotte im Gefolge gehabt. Einen besonderen militärischen Erfolg scheint aber die Beschiesung der Hauptstadt den Aufständischen noch nicht gebracht zu haben; die Punkte Rio de Janeiros, an denen die Insurgenten eine Landung versuchen könnten, sind stark verchanzt, die Landtruppen werden als der Regierung des Präsidenten Prigoto ergeben geschildert. Uebrigens verlautet, ein etwaiger Sieg der Revolution würde die Wiederherstellung der Monarchie in Brasilien bedeuten. (?) In der Provinz Rio Grande do Sul schreitet dagegen die Rebellion siegreich vorwärts; bei Bagé wurden die Regierungstruppen unter dem General Castilho von den Insurgenten geschlagen.

Die neueste revolutionäre Erhebung in Argentinien ist anscheinend wieder niedergeschlagen worden. Wenigstens besagt eine „Neuter“-Meldung aus Buenos Ayres, daß die Kämpfe in Tucuman infolge der Bundesintervention aufgehört hätten.

Auf den Sandwich-Inseln soll ein Versuch der königstreuen Partei, die jetzige provisorische Regierung zu stürzen, entdeckt und noch rechtzeitig vereitelt worden sein. Die ganze „Verschwörung“ scheint indessen ziemlich harmloser Natur gewesen zu sein.

Stuttgart, 18. September. Der Stadtschultheiß Kümelin veröffentlicht ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers, in welchem Sr. Majestät zugleich im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin anlässlich des Aufenthaltes in Württemberg und insbesondere in Stuttgart der Bevölkerung für den wohlthunenden Empfang den wärmsten Dank und die lebhafteste Befriedigung zu erkennen giebt.

Kassel, 18. September. Ihre Majestät die Kaiserin, sowie die Kaiserlichen Kinder reisten unter den herzlichsten Rundgebungen der Bevölkerung heute Vormittag aus Wilhelmshöhe nach Potsdam ab.

Wie der „Berliner Lokalanz.“ von unterrichteter Seite erfahren haben will, ist der Kaiser vom Befinden des Fürsten Bismarck während seiner letzten Krankheitskrisis fortgesetzt benachrichtigt worden. Nach einer Meldung der „Nat. Ztg.“ aus Rissingen schreitet die Besserung in dem Befinden des Fürsten fort, die Abreise ist jedoch noch verschoben worden. Dr. Schwening er ist wieder eingetroffen.

Fürst Bismarck ist von seiner letzten Erkrankung jetzt soweit wieder hergestellt, daß er täglich Spazierfahrten unternehmen und auch seine Abreise aus Rissingen nach Friedrichsruhe ernstlich in's Auge fassen kann. Immerhin hat Fürst Bismarck seinen früheren Kräftezustand bei weitem nicht wieder erreicht, und wer den Fürsten aus nächster Nähe gesehen, wird erkennen, wie schwer die Krankheit gewesen ist. In Friedrichsruhe ist zu dem Empfange des Fürsten schon Alles bereit.

Der Kronprinz von Italien hat sich, wie die „Kr. Ztg.“ hört, maßgebenden italienischen Persönlichkeiten gegenüber in hochehrenden Ausdrücken über die Aufnahme ergangen, die ihm in Deutschland allenthalben zu Theil geworden ist. Er sei glücklich über den Empfang, den er bei dem Kaiser gefunden, und sei voller Bewunderung über die Wandern, an denen er ein großes Interesse nehme. Am 16. d. M. gedachte der Kronprinz direkt von Stuttgart nach Monza zu seinen königlichen Eltern zurückzukehren, die dem Kaiser in herzlichem, freundschaftlichen Telegrammen ihre Freude und ihren Dank kund gegeben haben.

Der 2. norddeutsche Antisemitentag ist am Sonntag in Berlin zusammengetreten. Etwa 1000 Personen waren anwesend. Es soll jetzt vor allen Dingen eine energische Agitation im Interesse der Partei in Stadt und Land veranstaltet werden.

Eine in Prag eingetroffene Hamburger Depesche meldet: Nachdem die Annahme von Berggütern in Hamburg bereits längere Zeit behindert, wurde am Montag die Hamburger Schifffahrt ganz geschlossen, so daß der Elbverkehr sowohl thal- als bergwärts vollständig ruht.

Güns, 17. September. Der Kaiser Franz Joseph ist gestern Abends 8 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von den Ministern, Bischöfen, den Spitzen der Behörden, sowie von anderen hochgestellten Persönlichkeiten unter denen sich der diesseitige Botschafter in Berlin von Szöghenyi, befand, empfangen worden. Die Bevölkerung bereitete dem Monarchen einen überaus begeisterten Empfang. Auf die Ansprache des Obergespanns dankte der Kaiser für den herzlichen Empfang und unterhielt sich alsdann mit mehreren Persönlichkeiten, zunächst mit dem Ministerpräsidenten Dr. Wackerle. Unter dem Jubel der zahlreich erschienenen Bevölkerung des Komitates und unter dem Geläute der Glocken begab sich der Kaiser hierauf nach dem Hofsager, woselbst die Erzherzöge und die Generalität versammelt war. Der Erzherzog Albrecht und der Chef des Generalstabes Frhr. v. Beck geleiteten den Kaiser in die Gemächer und verweilten daselbst etwa eine halbe Stunde. Alsdann unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt durch die glänzend illuminierte Stadt. — Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, war mit dem Kaiser hier eingetroffen.

Wien, 17. September. Der König von Sachsen traf um halb 11 Uhr hier ein und setzte um 11 Uhr 25 Min. mit dem Herzog von Connaught die Fahrt nach Güns fort. — Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf in Begleitung des Militärattachés Obersten von Deines und des Gefolges um 11 Uhr 28 Min. auf dem Weidlinger Bahnhofe ein, woselbst sich der Botschafter Prinz Reuß und die Mitglieder der deutschen Botschaft, Prinz von Ratibor, Prinz von Bichnowsky und Lieutenant von Gopler zum Empfange eingefunden hatten. Bei dem Eintreffen des Juges wurde Se. Majestät von dem zahlreich versammelten Publikum auf das lebhafteste begrüßt. Prinz Reuß und die übrigen Mitglieder der Botschaft begaben sich

in den Wagen Sr. Majestät, wo auch die Vorstellung des zur Begrüßung erschienenen Präsidenten des Verwaltungsrathes der Südbahn, des Prinzen Egon zu Hohenlohe und anderer Persönlichkeiten erfolgte. Se. Majestät trug österreichische Uniform. Um 11 Uhr 10 Min. erfolgte die Weiterfahrt nach Güns.

Güns, 18. September. Se. Majestät der König von Sachsen trafen gestern 3 Uhr 40 Min. Nachmittags hier ein und wurden von Sr. Majestät dem Kaiser, sowie sämtlichen Erzherzögen und Ministern am Bahnhof empfangen; eine halbe Stunde später trafen Se. Majestät der Kaiser Wilhelm II. hier ein und wurden gleichfalls von dem Kaiser, den Erzherzögen und den Ministern empfangen. Die beiden Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt; der Kaiser Wilhelm II. unterhielt sich alsdann längere Zeit mit dem Erzherzog Albrecht und dem Botschafter Szöghenyi. Unter brausenden Jubelrufen der zahlreich versammelten Menge begaben sich die beiden Kaiser im ersten Wagen, Prinz Leopold von Baiern mit dem Herzog von Connaught im zweiten Wagen nach der Stadt. Abends fand Hofdiner statt, wozu die Fürstlichkeiten, deren Gefolge, die Erzherzöge, die Minister und hohen Militärs geladen waren.

Pest, 17. September. Sämtliche Blätter begrüßen auf das wärmste die Ankunft der fremden Monarchen und Fürstlichkeiten zu den Manövern von Güns. Insbesondere feiern sie Se. Majestät den Kaiser Wilhelm als den Hort des europäischen Friedens, indem sie einstimmig betonen, daß man in der Entrevue von Güns keine internationale Demonstration erblicken könne und dürfe. Die Zusammenkunft sei vielmehr der spontanen Sympathie der naturgemäß verbündeten Reiche entspringen, deren Monarchen mit der Ausbildung ihrer Armeen lediglich die Friedenspolitik der Tripel-Allianz zu stützen und den Frieden Europas zu schützen bemüht seien.

Prag, 18. September. Trotz des Ausnahmezustandes dauern die tschechischen Exzesse fort. Gestern wurden die Polizeipatrouillen wiederholt verhöhnt, einige sogar überfallen, und die Polizisten vom tschechischen Pöbel blutig mißhandelt.

Russig, 16. September. Ungefähr 30 tschechische Arbeiter, bewaffnet mit Schaufeln, Hacken, sonstigen Werkzeugen und Steinen, inszenierten um 10 Uhr Nachts beim Passiren der Töpfergasse ohne jede Veranlassung einen sehr schlimmen Exzeß. Sie fielen über Passanten her, verletzten mehrere Personen schwer, andere leicht. In der Branntweinschänke demolirten sie vollständig alle Einrichtungstücke. Beim Eingreifen der Wache und Gendarmerie flüchteten die Exzedenten gegen Schönpriesen. Zwei Ruhestörer wurden verhaftet. Tausende Personen hatten sich am Schauplatze angesammelt, die Erregung der deutschen Bevölkerung ist groß.

Wien, 18. Sept. Die offiziöse „Montagsrevue“ bezeichnet die ungarischen Cholerabulletins als der Wahrheit nicht entsprechend. In den letzten Wochen seien in Ungarn wöchentlich zirka 800 Choleraerkrankungen vorgekommen.

Chicago, 18. September. Auf der Fischereiausstellung erhielten Großbritannien 16 Preise, Deutschland 9, Niederlande 3, Rußland 28, Schweden 3, Frankreich 7; auf der Ausstellung für Landwirthschaft und Spirituosen erhielten Rußland 25, Deutschland 7, Spanien 6, Schweden 3 Preise, Oesterreich, Dänemark und die Türkei je einen Preis.

Sachsen.

Se. Majestät der König hat sich, einer Einladung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich folgend, am Sonnabend 1/11 Uhr mit Sonderzug ab Strehlen nach Güns in Ungarn begeben. In Weidling, wo die Ankunft am Sonntag Vormittag 10 Uhr 33 Minuten stattfand, wohnte der Monarch in der dortigen Pfarrkirche einer Messe bei und setzte 11 Uhr 25 Min. die Reise fort. Die Ankunft in Güns erfolgte am Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr. Im Gefolge Sr. Majestät befinden sich: Generalmajor von Treitschke, General à la suite Sr. Majestät des Königs, die Flügeladjutanten Oberst Wildsdorf und Major von Criegern und der Leibarzt Generalarzt Dr. Jacobi. Se. Majestät wird vom 18. bis 21. September den Manövern bei Güns beiwohnen und nach Beendigung dieser Truppenübungen an den kaiserlichen Hofjagden bei Mohacs, Bellhe, Gödöllö und Märzsteg theilnehmen. Die Rückkehr des Monarchen erfolgt Anfang Oktober.

Wie verlautet, werden Se. Majestät der Kaiser und mehrere deutsche Fürsten an der im Oktober stattfindenden Feier des 50jährigen

Militärdienstjubiläums Sr. Majestät des Königs theilnehmen.

Se. kgl. Hoheit der Prinz und Ihre kgl. und kaiserl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August trafen mit dem kleinen Prinzen Georg am Sonntag mit dem Schnellzug 8 Uhr 4 Min. auf dem Böhmischem Bahnhof aus Hof wohlbehalten ein und begaben sich in die prinzliche Villa zu Wachwitz.

Wie der „Germania“ aus Rom geschrieben wird, hat Se. Königl. Hoheit Prinz Max von Sachsen vor etwa einem Monat in einem lateinischen Briefe dem Papst seinen Entschluß angekündigt, in den geistlichen Stand zu treten und um den Segen Sr. Heiligkeit gebeten. Leo XIII. hat hierauf in einem eigenhändig unterzeichneten Antwortschreiben dem Prinzen seine Freude über den gefaßten Entschluß ausgedrückt und ihm seine besten Glück- und Segenswünsche gesandt. In einem abermaligen Briefe dankte alsdann der Prinz dem heiligen Vater für seine Puld.

Bischofsberda, 19. Septbr. Wie wir vernehmen, wird am 3. Oktober, als am Tage der Einweisung unseres neuen Stadtoberhauptes, des Herrn Bürgermeisters Dr. Lange, zu Ehren desselben ein Festessen im Hotel zur goldenen Sonne stattfinden, welchem Abends im Saale des Schützenhauses ein solenner Commercis folgen soll. Alles Nähere wird s. Zt. durch das aus Mitgliedern der städtischen Collegien dazu erwählte Comité ausführlich bekannt gegeben werden. Herr Bürgermeister Dr. Lange wird bereits am 30. d. M. nach hier übersiedeln und die Villa des Herrn Baumeister Rehnert an der Neustädter Straße beziehen.

Der kommende Montag (25. September) ist nach Falb ein kritischer Tag erster Ordnung, und zwar der drittstärkste in diesem Jahre. Falb prophezeit, daß schon vom 24. September ab atmosphärische Störungen zu erwarten sind.

18. Septbr. Der in weiten Kreisen bekannte Naturforscher Lehrer omor. Michael Kostock in Gaußig ist nach längerem Leiden verschieden.

Am 1. Oktober treten im Justiz-Departement mehrfache Veränderungen ein. Oberlandesgerichtspräsident Degner tritt in den Ruhestand; Präsident des Oberlandesgerichts wird Senatspräsident Werner; ferner werden Landgerichtspräsident Schreiber in Freiberg als Senatspräsident an das Oberlandesgericht Dresden, Oberlandesgerichtsrath Oberjustizrath Dr. Müller in Dresden als Landgerichtspräsident nach Freiberg, Landgerichtsdirektor von Ryaw in Dresden als Landgerichtspräsident nach Bautzen, Landgerichtsrath Wolf in Dresden als Landgerichtsdirektor nach Zwickau, Landgerichtsrath Dr. Hagemann in Dresden als Landgerichtsdirektor nach Bautzen, Landgerichtsdirektor Exner in Bautzen in gleicher Eigenschaft nach Dresden, sowie Landgerichtsrath Selig Ortenstein in Leipzig als Rath und Landgerichtsrath Wildsdorf in Plauen als Hilfsrichter an das Oberlandesgericht veretzt.

Am 1. Oktober tritt auf den königl. sächs. Staatseisenbahnen und den von der königl. Generaldirektion mit zu verwaltenden Privatbahnen der Winterfahrplan in Kraft, der unserer heutigen Nummer als Extrabeilage beigegeben ist.

(Vom Winterfahrplan der sächsischen Eisenbahnen.) Vom 1. Oktober a. c. treten auf der Linie Dresden—Görlitz bezw. Jittau folgende Aenderungen in Kraft: Eine neue nur auf die Werkstage beschränkte Personenzugsverbindung wird mit der Abfahrt früh 6 Uhr 46 Min. ab Löbau und der Ankunft 7 Uhr 34 Min. in Bautzen eingerichtet. Die neuen Schnellzüge 9 Uhr 35 Min Abends ab Dresden-Neust. nach Jittau und 5 Uhr 50 Min. von Jittau nach Dresden sind beibehalten worden, haben aber eine kürzere Fahrzeit, annähernd 1/4 Stunde, erhalten. — Dritte Linie Dresden—Tharandt: Die Frühpersonenzüge 5 Uhr 5 Min. von Tharandt nach Dresden und 5 Uhr 23 Min. von Dresden nach Tharandt bleiben im Winter erhalten. Auf den Strecken Dürrebröhrsdorf-Pirna, Bautzen-Gunwalde und Mägeln-Weesenstein werden die Züge 9 Uhr 6 Min. Abends von Dürrebröhrsdorf nach Pirna, 12 Uhr 6 Min. Mittags von Obercunwalde nach Bautzen (nur an Sonnabenden), 1 Uhr 14 Min. Nachm. von Bautzen nach Obercunwalde (ebenfalls nur Sonnabends), 5 Uhr 10 Min. Nachm. von Mägeln nach Weesenstein und 7 Uhr Abends von Weesenstein nach Mägeln auch im Winterfahrplane fortbestehen.

Michaelis 1894 soll in Zwickau die 10. Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins tagen. Mit derselben soll eine Lehrmittel-Ausstellung verbunden werden, zu welcher nach einem Rundschreiben des betreffenden

Ausschusses nur neuere und gute Lehrmittel zugelassen werden. Der Ausschuss, welcher schon jetzt mit der Prüfung beginnt, fordert Erfinder und Verleger von Lehrmitteln auf zur Einsendung von Lehrmitteln an den Vorsitzenden, Schuldirektor Seyfert, Marienthal bei Zwickau. Die Urtheile sollen in der „Deutschen Schulpraxis“ veröffentlicht werden. Auf Wunsch werden die Lehrmittel nach erfolgter Beurteilung zurückgeschickt.

— Für Sonntagsjäger hat, so weit es sich um die Jagd an den Sonntagen handelt, das letzte Stündlein geschlagen, denn das Kammergericht in Berlin hat entschieden, daß das Schießen und Jagen an Fest- und Feiertagen allgemein durch die Sonntagsordnung verboten sei, es müsse deshalb eine Störung der Sonntagsfeier auch darin gefunden werden, wenn der „Anstand“ außer der Zeit des Gottesdienstes bzw. nach Beendigung desselben ausgeführt werde. Bisher glaubte man, daß nur das laute Jagen (Treib- und Klapperjagden) am Sonntag verboten, der Anstand aber erlaubt sei.

— Die Beendigung der Manöverzeit erzeugt traurige und freudige Gesichter. Freudige bei denen, welchen sie die langersehnte Entlassung bringt und bei den Eltern, zu denen der nun wieder freigewordene Krieger seinen ersten Gang richtet. Seine von früher her bekannte Lieblingspeise wird bereitet und sehnsüchtig wird er erwartet. Trauer und Ernst dagegen umschattet manches Gesicht bei denen, die nach der an Abwechslung reicheren Manöverzeit wieder eintreten in das eintönige abhängige Leben in der Kaserne. Trauer zeigt auch manches holde Mädchenantlitz: gern zöge Manche mit und vertauschte bereitwilligst ihren Stand als Untergebene mit der Selbstständigkeit des eigenen Hausstandes. Die Dienstzeit zerreiht manches zarte Band. Sie führt aber auch zu mancher langersehnten Verbindung und zum Händereichen auf Lebenszeit. An manchen Entlassenen tritt der Ernst des Lebens heran, denn mit der zwar oft rauh angehauchten Soldatenzeit lehrt er auch der Sorglosigkeit den Rücken. Mit der Freiheit heißt es wieder auf eigenen Füßen stehen, und nicht Jeden erwartet eine sorgfreie Beschäftigung im elterlichen Hause. Darum sagen auch Viele: Als Soldat habe ich meine schönsten Tage verlebt.

— Immer wieder möchte man dringend davor warnen, bunte, besonders roth oder blau gefärbte Leibwäsche und Strümpfe zu kaufen, da in den meisten Fällen die leuchtende Farbe, die das Auge des Käufers besticht, eine giftige ist. In G. bei Liebstadt sind zur Zeit zwei schwere Blutvergiftungen eingetreten, die eine bei einem 10jährigen Mädchen, das nun schon fünf Wochen so schwer darniederliegt, daß der Arzt im ersten Stadium der Vergiftung ganz und gar am Auskommen der Kranken zweifeln mußte und eine Wendung zur Besserung nur durch die energichsten Medicamente und Operationen herbeiführen konnte, die andere, nicht minder gefährliche, bei einem verheiratheten Manne. Beide Erkrankungen sind nach den angestellten Erörterungen nur durch das Tragen von blauen, wahrscheinlich mit Gift gefärbten Strümpfen entstanden.

— Laut Bekanntmachung des Präsidenten des Königl. Oberlandesgerichts ist zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die im 4. Kalendervierteljahr 1893 beginnenden Sitzungsperiode bei dem Landgerichte Bautzen Herr Landgerichtsdirektor Fuchs ernannt worden.

— Betreffs der Organisation des Handwerks und der Regelung des Lehrlingswesens, wie sie von dem preussischen Minister für Handel und Gewerbe vorgeschlagen wird, hat die Gewerbekammer zu Zittau in ihrer Sitzung am 12. Sept. folgende Resolution einstimmig angenommen: „In Anbetracht dessen, daß Handelskammern eine allseitige Vertretung des Handwerkerstandes nicht ermöglichen, daß die in dem Erlaß des Königl. preuss. Ministers vom 15. August d. J. gemachten Vorschläge zur Reform der Gewerbeordnung eine fundamentale Erschütterung und Vernichtung des gegenwärtig sich immer mehr ausbildenden Innungswesens hervorrufen und eine Besserung der Lage des Handwerks nicht ermöglichen, wohl aber namentlich und Betreffs des Lehrlingswesens beachtenswerthe Punkte enthalten, die mit der gegenwärtigen Gewerbeordnung und durch Erweiterung der Innungsbefugnisse recht wohl segensbringend eingeführt werden können, spricht sich die Gewerbekammer Zittau für Errichtung bez. Beibehaltung der Gewerbekammern mit erweiterten Befugnissen aus, lehnt eine Befürwortung des gedachten Entwurfs im Ganzen ab und gibt den Wunsch hinzu, daß die Gesetzgebung, die das Gewerbe am meisten

schädigenden Auswüchse der Gewerbefreiheit, als da sind: Ramschbazar, Waarenauktionen, unbeschränktes Hausirwesen, Wanderlager, fingirte Ausverkäufe, unwahre Reklame etc. beseitigen, bez. unter Strafe stellen möge.“

— Von dem Reichsanzler sind durch Bekanntmachung vom 29. April 1892 Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Hefekräumen und dergleichen erlassen worden, welche am 1. Oktober 1892 in Kraft getreten sind. Nach diesen Bestimmungen darf jugendlichen Arbeitern in Hefekräumen, sowie in Räumen, in welchen Maschinen zum Deffnen, Lockern, Zerkleinern, Entstäuben, Ansetzen oder Mergen von rohen oder abgenutzten Faserstoffen, von Abfällen oder Lumpen im Betriebe sind, während des Betriebes eine Beschäftigung nicht gewährt und der Aufenthalt nicht gestattet werden. Die Kardens (Krempel) für Wolle und Baumwolle fallen unter die vorstehende Bestimmung nicht. In Fabriken mit Räumen der in der obigen Bestimmung gedachten Art müssen in den Räumen, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, diese Bestimmungen in deutlicher Schrift ausgehängt sein. Die früheren, bezüglich der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Spinnereien erlassenen Bestimmungen vom 20. Mai 1879 sind aufgehoben und es dürfen daher in Spinnereien jugendliche Arbeiter an Spinnmaschinen ebenfalls nur täglich 10 Stunden beschäftigt werden.

— Die vielverbreitete Ansicht, daß der Nachbar zum Pflücken des über die Grenze hängenden Obstes gesetzlich berechtigt sei, ist nach sächsischem Rechte falsch. Denn nach § 363 des bürgerlichen Gesetzbuches heißt es: „Auf das Grundstück des Nachbarn überhängende Früchte gehören dem Eigentümer des Stammes, welcher jedoch zum Behufe ihrer Abbringung das Grundstück des Nachbarn nicht wieder dessen Willen betreten darf. Uebergefallene Früchte sind Eigentum dessen, welchem der Grund und Boden gehört, auf den sie gefallen sind.“

Die Statistik über die Feuerwehren Sachsens hat folgendes Ergebnis: Sachsen hat z. Z. 3,502,684 Einwohner. Sämmtliche sächsische Feuerwehren bilden einen Verband, welchem 564 freiwillige Feuerwehren, 98 Pflicht- und 5 Berufsfeuerwehren, in Summa 667 Feuerwehren angehören. Außerdem bestehen noch in Sachsen mehrere Hundert Pflichtfeuerwehren, über deren Bestand Näheres fehlt. Die Mitgliederzahl der freiwilligen Feuerwehren beträgt 33,658, der Pflichtfeuerwehren 12,385 und der Berufsfeuerwehren 336, Summa 46,379 Mitglieder. Spritzen besitzen Sachsens Feuerwehren über 90 mm Cylinderweite mit Saugwerk 1023, ohne Saugwerk 138, Summa 1161. Hochdruckwasserleitungen bestehen 120 mit 9987 Hydranten. Schlauchmengen sind 264,215 Meter vorhanden. 1891 kamen 1683 Brände vor. Für diese Brände wurden für Immobilien 2,173,900 Mk. und für Mobilien 3,937,800 Mk. bezahlt. Im Feuerdienste erkrankten, bezw. verunglückten 1891 58 Mann. Diese Erkrankten bezw. Verunglückten oder deren Hinterbliebenen erhielten 12,232 Mk. Unterstützung. Diese Unterstützung zahlt die Landes-Brandversicherungs-Kammer in die Unfallkasse. Für das Feuerlöschwesen bezahlte die öffentliche Brandkasse 1891 182,385 Mk. Die Privat-Feuerversicherungsgesellschaften sind zu Abgaben von 1 Proz. verpflichtet. — Im deutschen Reiche giebt es 10,306 freiwillige Feuerwehren, 7666 Pflichtfeuerwehren, 47 Berufsfeuerwehren, in Summa 17,989 mit 982,663 Mitgliedern, 32,188 Spritzen, 1612 Hochdruckwasserleitungen mit 67,474 Hydranten. Schlauchmengen sind 2,744,877 Meter vorhanden. Erkrankte, bezw. verunglückte Feuerwehrleute gab es vom Jahre 1887—1891 4487, welche mit 394,515 Mark unterstützt worden. Für das Feuerlöschwesen wurden 5,755,354 Mk. verausgabt.

Das Ergebnis der Erswahlen von Landesauschuss-Mitgliedern sächsischer Feuerwehren ist folgendes: Herr Hermann Simon, Cölln-Elbe, Herr Branddirektor Deser, Cölln-Elbe, Herr Professor Kellerbauer-Chemnitz, Herr Hermann Ulrich-Weisnig, Herr Branddirektor Weigand-Chemnitz, Herr Brandmeister Ed. Wittner, Reichenbach i. B.

V. Groppostwitz, 19. September. Unsere neurenovirte und umgebaute Kirche soll Sonntag, den 5. November d. J. feierlichst eingeweiht werden.

Bautzen, 14. September. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Zschopau hier abgehaltenen Sitzung des Bezirksauschusses lag eine Tagesordnung mit 42 Punkten zur Berathung bez. Beschlußfassung vor. In denjenigen Angelegenheiten, in welchen der Aus-

schuß als zur Entscheidung berufenes Organ mitzuwirken hat, erfolgte Beschlußfassung wie folgt: Für die Zwecke der Unfallversicherung in der Land- und Forstwirtschaft und der Invaliditäts- und Altersversicherung wurde die vorgeschriebene erneute Festsetzung der Durchschnittswerte der Naturalbezüge der Betriebsbeamten und Arbeiter vorgenommen; diese Festsetzungen werden demnächst bekannt gemacht werden. In einer die Veranziehung eines Einwohners in Groppostwitz zu den Gemeindeanlagen betreffenden Angelegenheit wurde zu Gunsten der Gemeinde daselbst entschieden; die Uebertragung der auf der sogenannten Hochschente in Niederneufisch eingetragenen Realberechtigung zum Brauntweinschant auf das Grundstück unter Fol. 483 des Grund- und Hypothekenbuchs für den genannten Ort wurde genehmigt. Die Anfrage einer Gemeinde bez. der Erhebung einer Abgabe zur Gemeindekasse von fremden, im Ort aufgestellten Bienenstöcken soll dahin beantwortet werden, daß eine solche Abgabe unstatthaft erscheine. Vor Genehmigung der Erhebung einer Abgabe für Benutzung von Gemeindebrunnen soll zunächst noch ein Regulativ hierüber eingefordert werden. Zur Errichtung einer Spaltasse in Oberneufisch wurde bedingungslos Genehmigung erteilt. Für die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung der Eisenbahnhaltestellenanlage in Demitz wurden als ökonomische Sachverständige Kommissionarath ökonomischer Spezialkommissar Lehmann in Dresden und Rentier Philipp in Bautzen gewählt. In Gemeindeangelegenheiten wurden genehmigt die ordnungsmäßigen Bestimmungen der Gemeinden Kleinrebütz, Uebigau und Döhlen über die Höhe der Entschädigungen für die Mithaltungen der dortigen Gemeindevorstände und die gleichen Bestimmungen über die von der gesetzlichen Vorschrift abweichende Art der Veröffentlichung allgemeiner Veröffentlichungen und Anordnungen in Gemeinde- und ortspolizeilichen Angelegenheiten. Die Regulative der Gemeinden Rubschütz und Wuischke bei Pommitz wegen Erhebung von Abgaben bei Besitzveränderungen beschließt man mittelst befürwortenden Berichtes der R. Oberbehörde vorzulegen. Von gewerblichen Anlagen wurden genehmigt die Pferdegeschleierei Niesches in Crosta, die Schleierei Föhles in Neulauseke und die Veränderungen an der Ziegelei Föhlers in Oberförschen. Von den Gesuchen um Schankkonzession etc. wurden folgende genehmigt, als: Papijs in Puschwitz um Erlaubniß zum Ausspannen, Krippensehen und Tanzmusikhallen; Fiebers in Baruth um Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirtschaft, zum Kleinhandel mit Brauntwein, Ausspannen, Krippensehen und Tanzmusikhallen; Bogts in Bautzen um Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirtschaft einschl. des Bier- und Brauntweinschanks im Bahnhofgebäude zu Pommitz; Bergers in Schirgiswalde um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Brauntwein; Marckners in Jehu um Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirtschaft; Schmidt und Verholz in Niederneufisch um Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirtschaft, Beherbergen, Ausspannen, Krippensehen und Tanzmusikhallen; Symmanns in Kleinsaubertitz um Erlaubniß zum Bier- und Brauntweinschank; Michaels in Niederneufisch um Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirtschaft einschl. des Brauntweinschanks im Georgenbade; Ahlemanns in Margarethenhütte um Erlaubniß zum Betriebe des Bier- und Brauntweinschanks im Huthause. Abgelehnt wurden die Gesuche der verw. Kühne in Oberpuplau, Synatsches in Puschwitz und Kaufers in Steinigtwoldsdorf. Auf die Anträge in Disimmorationangelegenheiten wurde unter Stellung gewisser Bedingungen bzw. auch nur theilweise Genehmigung erteilt zu den Abtrennungen von den Grundstücken unter Fol. 144 von Kirchau, 1 von Zschopau, 163 von Wilschen, 22 von Commerau bei Königswartha, 39 von Rodewitz, 41 von Schkopau, 52 von Geda, 17 von Radibor, 18 von Demitz und 227 von Oberneufisch. (B. N.)

Bautzen, 14. September. Ein merkwürdiges Ansinnen hat kürzlich die hiesige Buchbindereinnung an die Gewerbekammer zu Zittau gestellt. Sie bat nämlich die Kammer, dafür einzutreten, daß es den Verlegern im Wege des Gesetzes verboten werden sollte, Schulbücher gebunden zu verlaufen, denn dadurch werde den Buchbindern die Arbeit entzogen. Ueberdies sei die fabrikmäßige Herstellung des Einbandes, wieder Verleger sie bewirken lasse, unsolid; insbesondere sei der Drahteinband von geringer Haltbarkeit und außerdem gefährlich, da sich die Kinder daran die Finger verletzen könnten, was bereits zu Blutvergiftungen geführt haben soll. Der Vorsitzende der Gewerbekammer, Herr Landtagsabgeordneter Reismann, hielt eine derartige Maßnahme bei dem jetzigen Stande des Gewerbebetriebes nicht für nöthig und nicht für durchführbar. Trotzdem beschloß die Kammer, an das Kultusministerium eine Eingabe zu richten, in der um eine Verordnung über Einband und Papier der Schulbücher gebeten wird.

Neustadt, 18. September. Die durch den Weggang des Herrn Bürgermeister Dr. Lange am 1. Oktober d. J. zur Erledigung kommende hiesige Bürgermeisterstelle ist zur Ausschreibung gekommen. Der Gehalt derselben ist einschließlich der Befoldung für die Verwaltung des hiesigen Standesamtes auf 4000 Mk. festgesetzt worden. Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 8. Oktbr. beim hiesigen Stadtrathe einzureichen. — Da der bisherige Pächter der sogenannten Hohwaldschänke, eines an der Neustadt-Steinigtwoldsdorfer Straße gelegenen fiskalischen Besitzthumes, von einer weiteren Bewirthschaftung desselben altershalber absteht, sieht sich die Fürstbehörde genöthigt, eine Neuverpachtung vorzunehmen. Dieselbe erfolgt am 27. d. M., Vormittags 10 1/2.

Ihr, unter Vorbehalt der Genehmigung des Kgl. Finanzministeriums und der Auswahl unter den Vereinen. — Wie eben bekannt gegeben wurde, hat der Vorstand des hiesigen Turnvereins für das begonnene Vereinsjahr folgende Gestalt erhalten: 1. Vorsitzender: Herr Redakteur Julius Mißbach, stellvertretender Vorsitzender: Herr Leinensfabrikant Karl Grünher; 1. Schriftführer: Herr Leinensfabrikant Bernhard Donath, stellvertretender Schriftführer: Herr Destillateur Arno Deuner, Feuerwehrkommandant: Herr Schankwirth Emil Domsch; Turnwart: Herr Maler Eduard Anders und Beisitzer: Herr Fabrikant August Wendel, Herr Klempnermeister Richard Schurig und Herr Tischlermeister Otto Hilbert. Das diesjährige Sommerabturnen soll am 8. Oktober abgehalten werden. — Wie eifrig manche Thiere bemüht sind, für eine zahlreiche Nachkommenschaft zu sorgen, zeigt eine dem Herrn Gutsbesitzer August Lange in Langburkersdorf angehörende Gans. Dieselbe legte bis jetzt seit Anfang dieses Jahres nicht weniger als 100 Eier.

Aus Zittau wird gemeldet: Eine junge, aus Neugersdorf gebürtige Protestantin (Waise), welche im böhmischen Dörfchen Philippsthal, bekannt durch seine Wunderkirche, bei einer Konvertite untergebracht war, sollte dieser Tage auf Betreiben derselben zum katholischen Glauben übertreten und war auch bereits ein bestimmter Tag in Aussicht genommen. Ein solcher Akt wird gewöhnlich unter großer Feierlichkeit und kirchlichem Pomp vollzogen. Der Vormund des Mädchens bekam aber Kenntniß von der Sache und entzog, kurz entschlossen, das Mädchen den Einflüssen der katholischen Geistlichkeit, indem er dasselbe bei einer Gersdorfer Familie unterbrachte.

Sto l p e n, 16. September. Herr Bürgermeister Barth, jetziger Bürgermeister in Mühlstorf, welcher von den hiesigen Stadtvertretern als Stadtoberhaupt gewählt worden ist, wird den 1. November sein Amt antreten.

Dresden, 17. Sept. Die gestern und heute geöffnete Weintrauben- und Obstausstellung des hiesigen Bezirks-Obstbauvereins war besetzt von 27 Ausstellern aus der hiesigen Umgegend, aus Freiberg, Meißen, Rochlitz, Penig und Auerbach. Eine stattliche Besucherzahl, man spricht von 800 zahlenden Besuchern an einem Tage, wendete der im sogenannten Palmen-Gewächshaus des Königl. botanischen Gartens aufgestellten immerhin sehr kleinen Ausstellung seine Aufmerksamkeit zu. Unstreitig das meiste Interesse brachte man der von dem sächs. Pilzkennner Oberlehrer Michael in Auerbach bewirkten Pilz-Ausstellung, einer Collection von ungefähr 65 Arten, abgetheilt in eßbare, verdächtige und ungenießbare, endlich giftige Sorten, entgegen. Kaum hätte man geglaubt, daß unsere inländischen Wälder über 30 Arten eßbare Schwämme und Pilze hervorbringen. Es fanden sich ausgestellt: Stein-, Birken-, Kapuziner-, Semmel-, Pilze, Rothhäuptchen, Butter-Röhrling, Kuh-, Maronen-, Sand-Röhrlinge, Rothfuß-Röhrlinge, Schmerlinge, Champignon, Edel-Reisler, Perlen-Wulstling, Kahl-Krämpfling, Schafenteufel, Stoppelschwamm und Erd-Mitterling als eßbar. Weiter desgleichen Panterpilze, Verblässender Täubling, Brand- bläulichgelbe und Kugel-Täublinge, Gelbschwämme (Gälchen), Wahre Russlerons (Pflaumenpilze), wohlriechender Milchling, brauner Brechling, rother Bitterling, reiner Helmring, Sammlerfuß-Krämpfling, Hörnlinge, Morcheln, Vari-Pilze. Als verdächtig, ungenießbar, ja giftig waren ausgestellt: Säuflinge, Röhrlinge, Schmierlinge, Stielringe Dickfüße, Porlinge, Stäublinge, Milchlinge, Täublinge, Reisler, Trichterlinge, Hörnlinge, Hutköpfe, Gürtelfüße, Schwefelköpfe, Wichtmorcheln, Wulstlinge, Eierschwämme und Fliegenpilze der verschiedensten Arten. Auch der riesig ansehende weiße Lintenzpilz war — ausgestellt von Commissionsrath Lehmann — zu sehen. Unter den Weinrebstorten waren diejenigen (15 Varietäten) des Meißner Weinbauvereins (Dir. Eder) der Rebschule des Krapenberges (Neubert) in Bützschewitz und die 6 Riesenträuben bez. Veerenorten des Ober-Gärtner's Gänther in Prohlis unter den Tafelobstsorten die Collection Bebrun hervorragend. Rosenäpfel (Hagebutten) von Aepfelgröße stellte Pastor von Langsdorf-Mittwitz, Tomatenforten in überraschender Größe und Formen bez. Farbenverschiedenheit die gärtnerische Versuchs-Station Dresden, Eugen Bank in Weißer Hirsch, Zeibig in Oberböhmen, und Böhme in Wachwitz aus. Zur Vertheilung gelangten 6 silberne, 6 bronzene Preismedaillen und 11 Ehrenzeugnisse. — Heute fand im Fach- und Fortbildungsschullokale des Gärtnervereins Flora in Gegenwart von circa 50 Schülern der Schluß des Sommersemesters und die Vertheilung von

11 Ehrenpreisen der Jeronia von deren Jubiläumsausstellung an 2 Gehilfen und 9 Lehrlinge statt, in feierlichem Aktus durch Dir. Jute.

Dresden, 18. Septbr. Gestern beging die größte hiesige Lohgerberei, die Firma Louis Bierling, am Fischhofplatz Nr. 8, das Jubiläum des 50jährigen Bestehens. Die Beamten und Arbeiter dieser Lederfabrik, etwa 70 an der Zahl, begrüßten sowohl den alten Herrn, den Begründer der Firma (1843) als auch den jetzigen Inhaber, den Sohn des Begründers, Herrn Rudolf Bierling. Sie brachten als Zeichen der Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit neben herzlichsten Glückwünschen, dem Begründer eine prächtige Votivtafel, dem jungen Herrn einen silbernen Tafelaufsatz als Erinnerungsgeschenke zum Jubel-feste dar. Die für das Wohl ihrer Arbeiter stets redlich bemüht gewesenen Herren Bierling, Vater und Sohn, waren von diesen Zeichen glücklichen Einvernehmens tief gerührt und überrascht. Dem derzeitigen Firmenträger, der sich allenthalben um sein Handwerk verdient gemacht hat, so u. A. als Vorsitzender des Verbandes sächs. Lederproduzenten und der deutschen Gerberschule in Freiberg, wurden zum Ehrentage seiner Firma von genanntem Verbands ein silberner Pokal von der Commission der Lohgerberei eine schöne Bismarckstatue in Bronze als Jubiläumsgabe übermittlelt. Die Familie Bierling ist bereits seit länger als 200 Jahren hier in der Wildstruffer Vorstadt, im sogenannten Gerberviertel, sesshaft. — Herr Oberstabsarzt Dr. Friedrich, bekannt als eifriger Sammler von Münzen, Porzellan, Kupferstichen, Antiquitäten u. hat sich entschlossen, seine Sammlungen nach und nach auf dem Auktionswege zu veräußern. Zunächst gelangen Anfang November die Porzellane (circa 400 Nummern), sodann Mitte November einige Abtheilungen der Münzsammlung (circa 3000 Nummern), zum Ausgebot. Die Cataloge sind in Arbeit und werden viele Seltenheiten ersten Ranges enthalten.

Dresden, 16. Sept. Die Vorbereitungen auf den vom 27. bis 29. September abzuhaltenden 8. deutschen evangelischen Schulkongress nehmen ihren eifrigen Fortgang, um der diesjährigen Versammlung eine würdige Stelle an der Seite ihrer Vorgänger zu sichern. Die Wahl Dresdens zum diesjährigen Versammlungsorte ist gemäß dem Grundsatze erfolgt, die verschiedenen Gebiete Deutschlands abwechselnd zu berücksichtigen. Man darf erwarten, daß die Freunde der evangelischen Schule namentlich aus dem Norden, Osten und Süden des deutschen Vaterlandes sich in unserer Stadt begegnen werden. Aber in erster Linie wird man gewiß auf rege Betheiligung aus Sachsen selbst rechnen dürfen. Wenn unser Land das große Glück einer weisen auf konfessionellem Grunde ruhenden Schulgesetzgebung genießt, so erwächst daraus auch die Pflicht, den Genossen außerhalb Sachsens, welche die Bewahrung der evangelischen Schule vielfach als eine der brennendsten Fragen empfinden, die moralische Unterstützung nicht zu versagen. Gegenüber dem weit verbreiteten Irrthume, daß die Einladung zum Kongress sich nur an Lehrer wende, muß nachdrücklich betont werden, daß alle evangelischen Männer willkommen sind, denen die Erhaltung unseres evangelischen Schulwesens am Herzen liegt.

Dem „B. A.“ wird aus Dresden geschrieben: Großes Aufsehen erregt eine Enthüllung, die dem aus Plauen i. V. stammenden Pastor Blandmeister durch Auffindung der Urten im Hauptstaatsarchiv gelungen ist. Als nämlich im Jahre 1732 die Salzburger Emigranten durch das jetzige Königreich Sachsen zogen, wurde im ganzen Lande mit Erlaubniß der Staatsregierung eine Kollekte für dieselben gesammelt, welche allein in den Erblanden die große Summe von 28,336 Thalern einbrachte. Hierzu hatte z. B. Leipzig 3398 Thaler, Jwidau 736 Thaler, Plauen 626 Thaler, Annaberg 981 Thaler, Delstniz 333 Thaler beigetragen. Davon erhielten die Salzburger keinen Heller. Bis heute hat man nicht gewußt, wohin das Geld gekommen ist. Der berühmte Graf Brühl hat es einfach verschwinden lassen. Wie das möglich war, erzählt Pastor Blandmeister ausführlich in einem Schriftchen: „Eine Landeskollekte und ihr Schicksal!“ Es berührt schmerzlich, zu erfahren, wie schände man unter jesuitischen Einflüssen im Zeitalter August des Starken die evangelische Kirche zu behandeln wagte, und doch giebt es noch immer Leute die die „unschuldigen Jesuiten“ am liebsten wieder nach Sachsen zurückholten.

Die Epileptischen-Anstalt Klein-Wachau bei Radeberg versendet ihren vierten Bericht. Daraus ist zu ersehen, daß die Anstalt in er-

freulicher Weise sich entwickelt hat. Sie ist in den 3 1/2 Jahren ihres Bestehens bereits zu einer kleinen Kolonie mit 6 Gebäuden geworden. Am 11. Juli d. J. konnte wieder ein neues Haus, „Waldhaus“ genannt, feierlich geweiht werden. Der Bestand der Kranken betrug am 1. Juli 35, 19 Mädchen und 16 Knaben. Die Pflege und Behandlung dieser armen schwergeprüften Kranken aus allen Theilen unseres engeren Vaterlandes erfolgt durchaus unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht und wird von 7 Diakonissen und einem Krankenpfleger ausgeübt. Zwei Lehrer aus Seifersdorf unterrichten die schulpflichtigen Kinder. Die Seelsorge versteht der Ortspfarrer von Seifersdorf. Es herrscht in der Anstalt ein fröhliches heiteres Leben; die Kranken lernen bei treuer liebevoller Behandlung und bei der gemeinsamen Arbeit, vor Allem bei der familienartigen Lebens- und Verkehrsweise sich fügen in ihr Loos. Doch kann auch von sehr erfreulichen Erfolgen in Hinsicht auf Besserung berichtet werden. Weniger günstig lautet der Kassenbericht; es sind beinahe 60,000 Mark Kauf- und Bauschulden zu verzinsen. Der Anstaltsaufwand beläuft sich auf jährlich über 10,000 Mark, der zu einem beträchtlichen Theil durch freiwillige Liebesgaben aufzubringen ist. Die Anstalt darf deshalb der Mithätigkeit unserer Leser empfohlen werden, wie sie ja aus dem ganzen Lande bisher schon viel Liebe und Unterstützung gefunden hat. Beiträge wolle man einsenden an den Schatzmeister der Anstalt, Oberst z. D. von Sahr, Dresden, Pestalozzistraße 5, II., oder an die Redaktion der „Vau- steine“, Pastor Weidauer, Dresden, Lüttichaustr. 18.

Voschwitz. Die Voschwitz-Blasewitzer Brücke passirten vom 9. bis 15. Sept. 31,106 Personen à 3 Pf., 7847 Personen à 2 Pf., 1811 Pferde à 10 Pf. Die Gesamteinnahme betrug in dieser Zeit 1391 Mark 22 Pf.

Am Sonnabend verstarb in Dresden im 66. Lebensjahre der Königl. sächsische Oberstleutnant a. D. Herr Kurt August Freiherr von Brandenstein.

Langebrück, 14. September. Se. Majestät der König, welcher heute im hiesigen Revier jagte, hatte die Freude, am Ende der Jagd 1 Bierzehnender, 2 Zwölfender, 2 Sechsender, 1 Gabler, 1 Spießher und 6 Stück Wild nebst 1 Fuchs die Strecke beudet zu sehen. Se. Majestät hat davon den Bierzehnender, 1 Zwölfender, 1 Sechsender und 1 Stück Wild selbst erlegt. — Der neugestellte Wildzaun scheint sich nicht nur gut zur Verhütung von Wildschäden für die Dresdner Gaiide umgrenzenden Feldfluren zu bewähren, sondern auch den jetzt auf ca. 600 Stück Hochwild geschätzten Wildstand besser zusammenzuhalten.

Pirna, 18. September. Gestern Nachmittag gegen 1/3 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe ein größeres Eisenbahnunglück dadurch entstanden, daß ein von Dresden kommender Güterzug mit einem zu annähernd derselben Zeit von Bodenbach fälligen Güterzuge zusammengefahren ist. Das eine der Hauptgleise war durch dieses Vorkommniß längere Zeit gesperrt. Der Verkehr wurde zwar aufrecht erhalten, die Jäger erhielten indeß zum Theil einige Verspätungen. Bei dem Unfall, über dessen Entstehungsurache etwas Näheres noch nicht bekannt wurde, sind mehrere Wagen beider Züge stark beschädigt worden, auch ein Zugbeamter erhielt dabei Verletzungen. Die Räumungsarbeiten sind in vollem Gange.

Das so oft gerügte unvorsichtige Umgehen mit Schießwaffen hat in Freiberg zu einem bedauerlichen Unglücksfalle geführt. Ein 17jähriger Hausbursche im Bürgergarten, der ein geladenes Terzerol bei sich trug, wollte dasselbe auf Befragen seiner Dienstherrin vorzeigen, wobei sich der Schuß entlud und ihm die halbe Hand sammt drei Fingern wegriß.

In Veisnig waren vom Donnerstag bis Sonnabend die Schulen geschlossen, um die zu verquartierenden zahlreichen Truppen daselbst, sowie in den Tanzsälen und anderen größeren Räumen unterzubringen.

Drei Schulknaben in Marienberg spielten am Mittwoch in der Mittagsstunde mit einer jedenfalls vom Manöverfelde herrührenden Platzpatrone, wobei dieselbe explodirte und dem 13 Jahre alten Schulknaben Jesse die linke Hand dermaßen verletzete, daß der Zeigefinger abgelöst werden mußte. Ein älterer Bruder von J. hat ebenfalls vor 2 Jahren sämtliche Finger der rechten Hand auf ähnliche Weise eingebüßt.

Mehrere Berliner Zeitungen erklären die Konkurrenz, die Berlin der Leipziger Messe macht, als Vergeltung an den Leipziger und sächsischen Antisemiten. Das „N. Journ.“ schreibt: „Zeitungen, die antisemitische Propaganda treiben,

in denen bald Verlogenheit, bald Wöbfinn überwiegt, lauft und lieft man in Leipzig mit besonderer Vorliebe. Aufreizungen der gemeinsten Leidenschaften fördert man theils durch die direkte Theilnahme, theils durch versteckte Sympathie-Bezeugungen. Die sächsischen Abgeordneten gehören zu den wüthendsten Antisemiten und erfreuen sich des Beifalls nicht nur des Pöbels, sondern auch hoher und höchster Regierungsbeamten. Kein Wunder, wenn die Kaufmannschaft, so weit sie nicht jene Gesinnungen theilt, der alten Reichstadt den Rücken kehrt. Was bleibt den Herren in Leipzig nun übrig? Mögen sie jetzt eine antisemitische Messe veranstalten. Die wäre ihrer würdig!

Stadttrath Dr. Dittrich in Chemnitz ist bei der am 14. d. Mts. in Plauen i. V. stattgefundenen Oberbürgermeisterwahl als Oberbürgermeister von Plauen gewählt worden.

B e r m i s c h t e s

— Berlin, 18. September. Aus Spanien einlaufende Privatdepeschen schildern, daß die durch die Ueberschwemmung geschaffene Lage in Valladolid und Villacanas weit schrecklicher ist als die offiziellen Meldungen zugestehen. Ungeheure Länderstrecken sind vollständig verwüstet. Ueber 300 Häuser sind eingestürzt. Der Schaden zählt nach Millionen. Angesichts des großen Elends wurden öffentliche Subskriptionen eröffnet. Von Madrid wurden Lebensmittel, Kleider und Zelte gesandt. Fortgesetzt werden zahlreiche Leichen geborgen.

— Die arg Krankenkassen betrogen werden, davon weiß der Vorstand der Berliner Steindruckerkasse ein Lied zu singen. Bei einer Revision der 108 „hauskranken Mitglieder“ fand er am Sonntag Abend 64 in Kneipen und auf dem Tanzboden.

— Am Freitag Nachmittag ließ sich in der Zionkirche zu Berlin das Ehepaar Restaurateur Rühlberg trauen und seine acht Kinder taufen. Das älteste Kind ist 13 Jahre, das jüngste fünf Monate alt.

— Altona, 15. September. Die Strafammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte heute den Direktor des internationalen Privat-Detektiv-Instituts, Swiatek, wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängniß, eine weitere Anklage gegen Swiatek wegen Urkundensälschung kommt demnächst zur Verhandlung.

— Camenz i. Schl., 15. September. Hier hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Der Leibkutscher des Prinzen Albrecht von Preußen fuhr mit einem Biergespann durch die Straßen, um die Pferde einzufahren. Plötzlich scheuten die Thiere und rasten in wilder Flucht davon. Der Leibkutscher wurde dabei vom Hocke herabgeschleudert und erlitt einen Genickbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte; ein neben ihm auf dem Wagen befindlicher Lakai trug beim Sturz vom Wagen Schenkelbrüche an beiden Beinen davon. Die Thiere rasten bis zur Reiffebrücke, wo sie mit ihrem Sattelzeug an dem Geländer hängen blieben.

— Remscheid, 15. September. Hier sind 60 Personen durch den Genuß von Wurst vergiftet worden und 40 von ihnen sind schwer erkrankt.

— Ein Elefant hat am 10. September in Bonn auf dem Büchsen-Markte gute Vorspanndienste geleistet. Fünf schwere Pferde konnten einen mit den Rädern eingesunkenen, schwer beladenen Lastwagen nicht weiterbringen. Alles Antreiben der Thiere war umsonst, der Wagen rührte sich nicht vom Fleck. Man bat nun einen auf dem Markte anwesenden Budenbesitzer, mit einem Elefanten auszuhelfen. Kaum zog der Dickhäuter an, da setzte sich auch schon

der Wagen in Bewegung. Der Elefant ging dabei so gemüthlich weiter, als wenn er sich auf einem Spaziergange bewege. Mit dem Rüssel suchte er im Vorwärtsgang noch den Boden ab, ob sich nichts Eßbares vorfinde.

— Graudenz, 15. September. Auf einem heute zur Subhastation stehenden Grundstücke des Borortes Rehdorf brach gestern Abend Feuer aus. Zwei Söhne des Besitzers verbrannten.

— Hamburg, 18. September. (Amtlich.) Vom 15. September bis heute früh kamen hier neun Cholera-Erkrankungen vor, wovon fünf tödtlich verliefen. Bis 4 Uhr Nachmittags kamen drei weitere verdächtige Erkrankungen vor. Die Fälle vertheilen sich auf verschiedene Stadttheile Hamburgs. Bei jedem Falle wurden die umfassendsten Maßregeln getroffen.

— Prag, 14. September. In zwei Dörfern des Rutenberger Bezirks wurden durch Zufall, daß das Kind einer aus Wien zugereisten Magd spurlos verschwand, zwei Engelmacherinnen aus-geforcht, welche für ein Honorar von 5 Gulden per „Stück“ Kinder aus der Welt schafften. Die Frauen machten gute Geschäfte, da Mädchen und Frauen meilenweit zureisten. Die Verbrecherinnen, sowie mehrere Frauen und Mädchen befinden sich in Untersuchungshaft. Bei den Haus-suchungen wurden in den Wohnungen der Verbrecherinnen mehrere Mordwerkzeuge gefunden.

— Riga, 18. September. Heute Morgen fand in einer Niederlage der Gebrüder Nobel eine Naphtha-Explosion statt. Die Gebäude und das Inventar sind beschädigt und Nachbafenster zertrümmert. Als die Feuerwehr in das Haus einbrang, verursachte unvorsichtiges Umgehen mit Fackeln eine zweite Explosion, wodurch fünfzehn Personen schwer verletzt wurden.

— Durch Feuer, das durch die Unvorsichtigkeit eines siebenjährigen Kindes entstanden sein soll, wurden in dem Dorfe Fouguerolles bei Lille 49 Gebäude zerstört. Während die Bewohner Duilleboeufs, einer 3 Kilometer von Fouguerolles entfernten Gemeinde, zu Hilfe eilten, brach in einem Stalle zu Duilleboeuf selbst gleichfalls Feuer aus, das sich schnell auf sieben weitere Gebäude ausdehnte und schließlich auch die Kirche ergriff, welche gänzlich zerstört wurde.

— (Abermals ein Luftballon-Unglück.) Aus Amsterdam wird vom 16. September gemeldet: Der Luftballon „Königin Wilhelmine“, welcher heute mit 5 Passagieren aufstieg, stürzte infolge Platzens herab. Einer der Passagiere wurde getödtet, die übrigen, darunter der Kapitän Mary, schwer verletzt.

— Madrid, 15. Sept. In Folge heftiger Stürme in Neucañilien sind große Ueberschwemmungen eingetreten. Die Südeisenbahn ist unterbrochen. Zwischen Aranjuez und Alcazar sind mehrere Eisenbahnzüge stecken geblieben. Viele Todesfälle und Verletzungen sind zu konstatiren. Bereits sind 40 Leichen aufgefunden.

— Washington, 16. September. In dem Staatschatz zu Philadelphia wurde in der letzten Zeit ein Diebstahl begangen, über den nunmehr Einzelheiten vorliegen. Bei einer Revision des Baarbestandes, der in einem Keller aufbewahrt wird und sechzehn Millionen Dollars, die im Jahre 1887 daselbst deponirt wurden, enthält, fand man den Keller geöffnet und stellte eine Fehlsomme im Betrage von 134,000 Dollars Gold fest. Der Wächter des Kellers wurde verhaftet und räumte den Diebstahl ein, gab auch an, wo sich 100,000 Dollars befänden. Diese Summe wurde aufgefunden und man erwartet auch die Wiedererlangung der noch fehlenden 34,000 Dollars, da der Wächter versprach, auch diese zurückzuerstatten.

Reperoir der Königl. Hoftheater in Dresden. Kistadt. Mittwoch: Undine. — Donnerstag: Lannhäuser. — Sonnabend: Jar und Zimmermann. — Sonntag: Der Prophet. — Neustadt. Mittwoch: Eine Palastrevolution. — Donnerstag: Fünf Dichter. Herrn Kaubels Gardinenpredigten. Militärkomm. — Freitag: Der Tallisman. — Sonnabend: Cleant und Cephist. Toni. Der Nachtwächter. — Sonntag: Cleant und Cephist. Toni. Der Nachtwächter.

Marktpreise in Rameuz am 14. September 1893. Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Items include Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Haubelforn, Hirse, Heu, Stroh, Butter, Erbsen, Kartoffeln.

Marktpreise in Saugen am 16. September 1893. Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Items include Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Dirsje, Heu, Kartoffeln, Butter, Stroh, Butter in Blachsfarwa.

Marktpreise in Dresden am 18. September 1893. per 1000 Kilo Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Futtermittel.

Dresden, 18. September. Am Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf aufgetrieben: 529 Rinder, darunter 18 österreichischen Ursprungs und 139 Bullen, 1351 Hammel, 1513 Schweine, mit Einschluß von 600 ungarischen, und 315 Kälber, zusammen 3708 Schlachttiere oder 403 mehr wie am Vormerkte. Außer in besseren Qualitäten, worin lebhaft gekauft wurde, verlief das Marktgeschäft durchgängig sehr langsam. Rinder erster Qualität erzielten 60—65 M., und theilweise auch noch mehr, Mittelwaare zuzüglich guter Röhre 55—58 M., und dritte Qualität 45—50 M., für je 50 kg Fleischgewicht. Bullen wurden zwischen 48 und 55 M., die gleiche Quantität Fleischgewicht gehandelt. Englische Lämmer kosteten 62—65 M., und von Landhammeln die erste Sorte 57—60 M., die zweite dagegen 48—53 M., für je ein Paar zu 50 kg Fleischgewicht. Land-schweine erster Sorte kamen auf 62 bis 65 M., und darüber und ebensolche zweiter Sorte auf 57 bis 60 M., für je 50 kg Fleischgewicht zu stehen, wogegen fremde Landschweine, (Borrath 450 Stück) 48—51 M., für je 50 kg Lebendgewicht, ohne Vergütung von Tara, erreichten, gallische Landschweine (Borrath 48 Stück) zu 43—48 M., für die gleiche Quantität lebenden Gewichtes, ebenfalls ohne Taravergütung gekauft und Salonier zwischen 43 und 48 M., für je 50 kg Lebendgewicht, unter Vergütung von 40—50 Pfund Tara auf ein Stück abgenommen wurden. Ausgeschlachtete Salonier galtten 47—50 M., für je 50 kg Fleischgewicht. Kälber gingen je nach Qualität zum Preise von 100—125 Pf. für je 1 kg ab. — Im Central-schlachtthofe haben in voriger Woche 4082 Schlachtungen stattgefunden, wovon 376 auf Rinder, 694 auf Hammel, 1924 auf Schweine und 1088 auf Kälber entfallen sind.

Lebendfr. großen Schellfisch, heute Mittwoch früh eintreffend, a Pfund 18 Pfennige, empfiehlt bestens

H. Wirsing, gr. Töpferg. 2.

Bei Friedrich May in Bischofswerda ist zu haben:

Gesetze und Verordnungen, betreffend die Ausübung der Jagd im Königreich Sachsen. Mit Einleitung, Erläuterungen und Sachregister. Preis 1 Mark.

Gratulationskarten für alle vorkommenden Fälle: Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, silberne und goldene Jubiläen etc., empfiehlt in großer Auswahl Friedrich May.

Für Ostern 1894

wird ein Logis zu miethen gesucht, bestehend aus 1 oder 2 Zimmern mit Zubehör, ferner dazu 1 großes helles Lokal oder 2 mittlere, womöglich parterre oder Hinterhaus für Geschäftszwecke. Offerten niederzulegen unter R. H. in der Expedition dieses Blattes.

Wer Gegner der Juden und alles Undeutschen und Unchristlichen ist, wer den Handwerkerstand liebt, wer die Unterdrückten, die selbst nicht reden dürfen, ehrt, der lese „Volk“; das thut seinen das; Tagesblatt, vierteljährlich 1 Mark, mit Bestellgeld 1 Mark 40 Pf.

Ein größeres Logis wird per sofort zu miethen gesucht. Offerten werden unter G. J. 500 von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

In Neustirch neben der Kirche, direkt an der Straße, ist ein Logis in der Etage mit Zubehör, Boden und Kellerraum, für eine kleine Familie passend, sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres sagt August Glatte, Schneidermeister in Neustirch bei der Kirche.

Ein geräumiges Logis ist zu vermieten und kann, sofort oder 1. Oktbr. bezogen werden Schönbrunn V. S. Nr. 3. Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Alles Nähere bei Frau Deuner.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familien-Logis, 1. Oktober beziehbar. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

ff. Weizengries, ff. Saldemehl offeriren

C. M. Kasper & Sohn. Frühstückstaschen, Güt Eimburger Käse, Güt Rummelkäse, Güt Emmenthaler Käse, vorzüglich, empfind und empfiehlt Max Dietze am Markt.

Mittwoch, den 20. September,
bleibt mein Geschäft Feiertags halber geschlossen.
Ad. Biram.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die

Weinhandlung,

verbunden mit

Weinstuben- und Delikatessen-Handlung

von **A. Tonndorff**

übernommen habe und unter der Firma **A. Tonndorff** weiter führen werde. Ich bitte das meinem Vorgänger in so hohem Maasse geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, und werde bestrebt sein, mir dasselbe in jeder Hinsicht zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Bautzen. G. Hedemann,

in Firma: **A. Tonndorff.**

Die Pfefferkücherei von Oswald Köhler aus Pulsnitz,
prämiirt in Dresden, Berlin und Breslau,

empfiehlt ihrer geehrten Kundschaft, sowie allen hohen Herrschaften von Bischofswerda und Umgegend alle ihre **Zucker- und Honigkuchen, Pflastersteinkuchen, Macaronenkuchen,** einfach und gefüllt, **Macaronen, Pariser Leckerlen, Zuckernüschchen, reinen Speisepfefferkuchen, braune Rollen** u. s. w.

Stand: Pfefferkuchenreihe vis-à-vis dem Rathhaus, erste Bude, an der Firma „Oswald Köhler aus Pulsnitz“ kenntlich.

Empfehlung.

Infolge der mir promptest gewordenen Auszahlung der Versicherungs-Summe bei dem Tode meines Mannes seitens der

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“

in Halle a. S.,

vertreten durch Herrn **Emil König** hier, Schützenhauspachter, fühle ich mich veranlaßt, genanntes Institut jedem auf das Wärmste und Beste zu empfehlen.
Linda vertv. Reinhardt geb. Schwenke.

Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Baugen.

Das Wintersemester beginnt am **Montag, den 23. Oktober 1893.** Zur Entgegennahme der Anmeldungen von Schülern, wie zur Ertheilung näherer Auskunft über die Anstalt ist bereit der **Director J. B. Brugger.**

Zur Saat

empfiehlt unter **Controle Pommitz** stehende **Prima rohe Knochenmehle, Ammoniak-Superphosphate, sowie Thomasmehl und Kainit**

zu billigsten Preisen

Emil Drepte, Großarthau.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, im Alter von 14-16 Jahren, wird für ein 1 1/2-jähriges Kind gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter nüchternen Mann wird als

Schürer

bei gutem Lohn gesucht.
Glasfabrik Demitz.

Tüchtige Dornspeller

für ausdauernde Winterarbeit bei 23 bis 26 Pf. Stundenlohn, auch einige **Puher** und **Ab-räumer** stellt sofort ein

Semrau, Demitz.

Maurer und Arbeiter

erhalten sofort ausdauernde Arbeit in Demitz und Nieder-Neukirch von **Gustav Beck.**

Ein Knecht, der die Feldarbeit gründl. versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
E. Neumann, „goldn. Löwe“.

3000 Mark werden auf 1. Hypothek auf ein Grundstück zum 1. Oktober oder 1. Januar gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

3000 Mark sind vom 1. Oktober d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Kuh, mit dem Kalbe, ist zu verkaufen in **Goldbach Nr. 14.**

Ein weisser Hund ist zugekauft **Herrmannstraße Nr. 4.**

Ein Haufen Dünger ist sofort zu verkaufen in **Wolkau Nr. 6.**

Auktion.

Wegzugshalber gelangen **Freitag, den 22. September,** von Vormittags halb 9 Uhr an, im **Forsthaufe zu Uhyt a. T.** verschiedene Möbel und Hausgeräthe, als: Schreibsekretär, Sopha, Tische, Stühle, Komode, Flügel, Küchengehäuse, Badewanne, Gartentisch und -Stühle, Drehmangel, Bettstellen und verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Auktion.

Künftigen Dienstag, den 26. September, von Vormittags 9 Uhr an, sollen in dem Grundstück Nr. 60 in **Burtau** wegzugshalber ein einspänniger Wirthschaftswagen, Ackergeräthe, Pferdegeschirre, Möbeln und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet
Heinrich Gneuss.

Hausverkauf.

Rein rentables Wohnhaus, fünf Minuten vom Bahnhof, nebst Laden und Bierkellerei, Stallung und Scheune, für jedes Geschäft passend, vorzüglich für Fleischer, ist mit 4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Wiesla bei Ramenz Nr. 7 B.

Friedrich Richter.

Kauf-Gesuch.

Von einem jungen Landwirth wird ein Gut von 30-60 Scheffel Areal zu kaufen oder ein größeres bis 100 Scheffel zu pachten gesucht. Gute Bodenklasse, neue Gebäude erwünscht. Gest. Off. unter **M. W.** postlagernd Groß-Parthau erbeten.

Tausch.

Realberechtigtes Schangrundstück in Baugen, 1000 Mark Miethsertrag, Preis 20,000 Mark, Hypothek 6500 Mark, ist auf ein Landgut bis 40,000 Mk. zu vertauschen. Baar kann zugezahlt werden. Näheres bei **Döbler, Weißnausitz** bei Seitschen.

Eine schöne Baustelle,

40 □ R, unweit des Bahnhofes, ist sofort zu verkaufen in **Schmölitz Nr. 17a.**

Knochenmehl, Ammonial-Superphosphate, Peru-Guano, Kainit, Thomasmehl

empfiehlt **Rob. Jung's Nachfl.**

Kalk-, Kohlen- und Düngemittel-Niederlage Demitz.

Zur Herbstfaat empfiehlt unter Garantie der Gehalte:

rohes Knochenmehl, 4 % und 20 %
Ammonial-Superphosphat, 8 % und 9 %
Spodiam-Superphosphat, 14 %
rohen Fisch-Guano,
Oberschles. und Görlitzer Kalk Paul Harnapp.

Ein starker, schwarzer Zughund ist zu verkaufen beim **Bäckermstr. Polnd in Demitz.**


Junge Truthühner sind zu verkaufen in **Nieder-Buzkau Nr. 19.**

Ein fast neuer Bügeltisch ist billig zu verkaufen **Albertstr. Nr. 13, 1 Tr.**

A. Tonndorff, Weinhandlung, Bautzen,
empfehlte seine neu eingerichteten und erweiterten **Weinstuben**
parterre und I. Etage einer gefälligen Beachtung.
Vorzügliche Küche und Delikatessen.

Gasthaus zu Stacha.
Sonntag, den 24. und Montag, den 25. September,
Kirchweihfest und Ballmusik,
wobei mit **guten Speisen und Getränken** bestens aufwarten wird und
wozu ergebenst einladet
Gneuß.

Aufforderung.
Alle Diejenigen, welche noch Gelder für Holz und Reifig rückständig
sind, werden hierdurch ersucht, bis zum **30. dieses Monats** Zahlung zu
leisten, widrigenfalls unverzüglich Klage eingereicht wird. Auch sind die
Pachtgelder für Felder und Wiesen bis zum obigen Datum abzuführen.
Rittergut Schmölln, den 18. September 1893.

Schankwirtschaft Frankenthal.
Nächsten Freitag **Schlachtfest.**
Abends Schweinsknöchel mit selbst eingelegtem
Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Hermann Leuner.
Auch empfiehlt **Schweinefleisch** d. Ob.
 **Prima Wastrindfleisch, sowie
Schweine-, Kalb- u. Schöpfen-
fleisch, Alles frisch, desgleichen
vorzüglichen Speisetalg** empfiehlt
Emil Weispner, Fleischerg.

**Ungarisches
Kaiser-Auszugs-Mehl,**
alte Waare, verlaufe, um damit zu räumen, von
10 Pfund an das Pfund mit 17 Pfennigen,
und  hiesiges Kaiser-Auszugs-Mehl 
mit 16 Pfennigen.

M. Pilz,
Bäckerei am Markt.
Feinstes altes
Weizen-Dampfmehl,
reinsten Kaiser-Auszug, empfehlen billigt
Geschw. Umlauf.
Auch werden daselbst alle Sorten Getreide
dagegen eingetauscht. D. Ob.

Feinstes
Weizendampfmehl
(nur Kaiser-Auszug)
empfehlte billigt
Emil Drepte, Großharthau.

Feinstes
Kaiser-Auszugsmehl,
sowie frische **Preßhefen** empfehlte billigt
A. Buck, Nieder-Neufirch.

Meine Wohnung befindet
sich von heute an **Dresdner
Straße Nr. 13.**

**A. Gerhardt,
Gebamme.**
Frische
große Schellfische,
morgen Mittwoch früh eintreffend, per Pfund
20 Pfg., empfehlte bestens
Max Dietze am Markt.

Frische
Kieler Speck-Pöklinge
empfehlte
Max Dietze am Markt.

Die Revierverwaltung.
Wein-Gurken,
per Pfund 50 Pfg.,
Saure Gurken, Pfeffer-Gurken,
im Ganzen, wie einzeln empfehlte billigt
Max Dietze am Markt.
Neues Sauerkraut
per Pfund 10 Pfg., empfehlte
Max Dietze am Markt.

M.-G.-V. Heute Abend Uebungsstunde.
Gebirgsverein.
Sektion: Bischofswerda-Baltenberg.
Heute Mittwoch, den 20. September,
Nachmittags 1/2 4 Uhr,
von der Promenade an der Ramenzer
Straße aus
Spaziergang nach d. Butterberg
unter Musikbegleitung, mit nachfolgendem
Tänzchen.
Der Vorstand.

 **Gebirgsverein.**
Sektion: Bischofswerda-Baltenberg.
Sonntag, den 24. September,
Nachmittags 3 Uhr,
**ordentliche
Generalversammlung
in Königstein.**
Bezüglich der Tagesordnung ver-
weisen wir auf das Vereinsorgan Nr. 8 vom
15. August d. J. Die stets belebte und anre-
gende Vorversammlung findet am Sonnabend,
den 23. Septbr., Abends 8 Uhr, im Hotel zum
blauen Stern statt. Rundreisebillet Bischofs-
werda-Königstein über Arnsdorf-Pirna oder
Nieder-Neufirch-Schandau. Sektion Königstein
ladet durch besondere Zuschrift zu einer recht
zahlreichen Betheiligung der Mitglieder ein.
Quartieranmeldungen bis 22. d. M. an den
Unterszeichneten erbeten. **Der Vorstand.**

Dramat. Verein „Eintracht.“
Sonntag, den 24. September 1893,
**im Gasthaus zum neuen Anbau,
Familien-Abend,**
bestehend in Theater und Ball.
Anfang präzis 7 Uhr.
Zur Aufführung gelangt:

Der Goldbauer.
Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte
Birch-Pfeiffer.
Eintrittskarten sind von Mitgliedern und deren
Angehörigen in unseren Geschäftsstellen der Herren
Richter, Vornstraße Nr. 1; Schäfer, Dresdner
Straße Nr. 32; Franke, Neuen Anbau zu
entnehmen. Vereinszeichen sind unbedingt anzun-
ehmen. **Der Gesamtvorstand.**

**Landwirthschaftlicher Verein
zu Burkau.**
Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
im Mittel-Gasthof,
Versammlung.
Schießlich.

Alle Diejenigen,
welche gesonnen sind, einem **Sängerverein** bei-
zutreten, wollen sich Donnerstag, den 21. Sept.,
Abends 9 Uhr, im **Gasthof Nieder-Putzen**
einfinden.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme beim Tode unseres lieben
Fritz, welcher im zarten Alter von
3 Jahren von uns gerissen wurde, sagen
wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Bischofswerda, 18. Septbr. 1893.
**Oskar Röthig, Schutzmann,
und Frau.**

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem ganz plötzlichen
schmerzlichen Verluste unseres lieben
Mariechen
sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten
Dank.
Bischofswerda, 16. Septbr. 1893.
Julius Kunze und Frau.

DANK.
Für die überaus zahlreichen Beweise
von Liebe und Theilnahme, sowie die
ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte
unseres theuren entschlafenen Vaters und
Schwiegeraters **Carl Gottl. Mühl-
bach** in Stacha sagen den herz-
lichsten Dank **die Hinterlassenen.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am Montag
früh 5 Uhr nach schwerem Leiden unser guter lieber Vater, Gross- und
Schwiegerater
Aug. Wilhelm Hundt,
Rendant a. D.,
was im tiefsten Schmerze nur hierdurch anzeigen
Bischofswerda, den 18. September 1893.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr statt.



Beilage zu Nr. 75 des sächsischen Erzählers.

Bischofsverda, den 20. September 1893.

Sachsen.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Meißner Hochland, 18. Septbr. Durch Feuer wurden vernichtet: die Scheune des Gutsbesizers Effler in Schweidnitz mit reichen Vorräthen; eine Weizenseime des Rittergutes Berthelsdorf bei Herrnhut, 150 Schock Weizen enthaltend; der Dachstuhl eines Wohnhauses in Warnsdorf; die Scheune des Gutsbesizers Krause in Dürrensdorf. — Bei einem Streite zwischen Civil und Militär in Görlitz kamen auf beiden Seiten Verletzungen vor. — Der Bruchmeister Einzel in Liebethal wurde in einem Brüche bei Doberzeit tödtlich verlegt. — In der Nacht vom 17. zum 18. September verunglückte in der Nähe von Görlitz der Bremser Herzog. Bei der Durchfahrt durch eine Brücke ist derselbe mit dem Kopfe angeprallt und sofort getödtet worden. — In Radmeritz wurde in der Pfarre von 2 Personen ein Diebstahl ausgeführt, wobei eine Person festgenommen ward. Dabei wurde der eine Festnehmer von dem Diebe ziemlich erheblich verletzt. Auch den anderen Dieb nahm man am nächsten Tage gefangen. Die Diebe hatten auch Küche und Keller besucht und sich Essen und Wein wohlschmecken lassen. — Bei dem Feste für innere Mission zu Göda kamen durch die Kollekte 362 Mk. 38 Pf. ein. Anwesend waren u. A. 24 Geistliche. — Bei dem dritten wendischen Gottesdienste in der Kreuzkirche zu Dresden hielt Herr Pfarrer Lic. theol. Ritter Immiß-Göda die Beichte und Herr Pastor Jacob in Neßchwitz die Predigt. — Der diesjähr. Kursus im wendischen Predigerseminare zu Göda, den Herr Pastor Immiß leitet, wurde von sechs studirenden Wenden besucht. — Ein Einwohner von Rückersdorf gewann in der Gewerbelotterie zu Dresden eine Zimmereinrichtung im Werthe von 1000 Mk. — Eine Dame, die nicht genannt sein will, hat der Anstalt für Epileptische in Wachau bei Radeberg 1000 Mk. übermittleit. — Die Oberlausitzer Altkien-Zuckerfabrik gewährte eine Dividende von 6 1/2 %.

Nach 36jähriger treuer Pflichterfüllung tritt der Militärmusikdirektor Trepte in Zittau in's Civilleben zurück. — In Kemnitz wurde ein Fest für den evangelischen Bund abgehalten. — Das Dorf Eulowitz bei Großpostwitz feierte das 100jährige Jubiläum des Bestehens mit Festzug, Freikonzert und Ball. — Die Gesangsvereine von Fugau und Georgswalde machten dem Gesangsvereine zu Schirgiswalde einen Besuch. — Für Painspach und Umgegend ist ein Militär-Veteranen-Verein in's Leben gerufen worden. — An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Sallmann wurde Herr Stadtrath Nitschel einstimmig zum Bürgermeister von Rumburg erwählt.

Elstra, 16. Sept. Gestern Abend in der 12. Stunde fuhr das Geschirr des Herrn Gutsbesizers Gottfried Hause zu Gödau von hier nach Hause und beim flüchtigen Einfahren in Rauschwitz in den Gödauweg kam der Wagen zum Umstürzen, wodurch Herr Hause derartig verunglückte, daß sein Tod augenblicklich erfolgte. Der Wittensasse wurde minder beschädigt.

Die längst ersehnte Verbindung mit der Residenz steht Pillnitz durch die deutsche Straßenbahn in Aussicht. Dieselbe wird jedenfalls durch die elektrische Bahn erfolgen, die von

der elektrischen Linie Blasewitz-Poschwitz abzweigt und von der Endstation in Poschwitz über den Bach der Straße entlang nach Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz und Pillnitz führt.

Ein Akt unglaublicher Rohheit wurde vor einigen Tagen in Lichtenberg ausgeführt. Der 83 Jahre alte Hausauszügler Gottlob Lohse wurde von seinem Hauswirth, dem Zimmermann Hermann Fischer, rücklings in den Mühlgraben gestürzt. Ein in der Nähe anwesender Bäckergehilfe rettete den Greis vom Tode des Ertrinkens. Lohse ist darauf erkrankt und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Dieser Fall ist der Staatsanwaltschaft angezeigt und die Untersuchung ist bereits im Gange.

Leipzig, 16. September. Die Früherlegung der Messen, die bekanntlich bei der letzten Versammlung der Messbesucher als ein Bedürfnis bezeichnet wurde, hat dem Verkehrsausschusse Veranlassung gegeben, der Kammer zu empfehlen, folgende Punkte der sächsischen Regierung und dem Leipziger Rathe zur Annahme zu empfehlen: 1) Die Messen sollen in Zukunft 22 Tage währen, mit einem Sonntage beginnen und mit einem Sonntage schließen. 2) Der Kleinhandel ist schon beim Beginne der Messe zu gestatten. 3) Die Ostermesse soll in Zukunft am ersten Sonntage im März beginnen, wenn aber Ostern früher als auf den 29. März fällt, schon am letzten Sonntage im Februar; die Michaelismesse dagegen soll am letzten Sonntage im August ihren Anfang nehmen. Diese Anträge wurden einstimmig angenommen und werden hoffentlich auch von den genannten Behörden berücksichtigt.

Leipzig, 16. September. Ueber die Leipziger Festlichkeiten zum Militärdienstjubiläum Sr. Majestät des Königs berichtet der Preßauschuß: Im ganzen Sachsenlande werden an dem hohen Festtage Feierlichkeiten stattfinden, aber wenige von ihnen dürften an Umfang diejenige erreichen, die in Leipzig von den 13,000 Kameraden umfassenden Militärvereinen des Leipziger Bezirks vorbereitet wird. Das Fest wird in Leipzig am 22. Oktober mit einem großen Feldgottesdienste der gesammten Garnison und der alten Krieger eröffnet. An den Feldgottesdienst schließt sich eine große Ovation auf dem Marktplatz, wo vor dem Reiterstandbild Sr. Majestät das Ehrenmitglied des Bezirksauschusses der Militärvereine, Kamerad Ramiß, die festliche Ansprache halten wird. Von da aus begeben sich die Festtheilnehmer nach dem Krystallpalast, wo große Aufführungen militärischer Art, daneben Veranstaltungen geselliger und unterhaltender Art den Nachmittag füllen und Dr. Willem Smitt die Festrede halten wird. Die Alberthalle wird in eine Ruhmeshalle umgewandelt und gegen 80 Militärvereinsfahnen und Banner aufweisen. Am Abend findet in der Alberthalle die Aufführung des 2 Stunden in Anspruch nehmenden Festspiels von Cromé-Schiönieng statt, das dieser mit 124 Mitgliedern der verschiedenen Militärvereine und Frauen und Kindern derselben einstudirt und das eine eigenartige Darstellung aller Beziehungen unseres Königs zur sächsischen Armee und zu deren Ruhmesgeschichte geben soll. Der Reingewinn des Festes soll der König Albert-Stiftung überwiesen werden.

Posta bei Pirna, 16. September. Der Bruchmeister Künzel aus Liebethal, welcher seit langen Jahren als ein höchst umsichtiger und thätiger Meister thätig gewesen ist, wurde von einem großen Felsblock erfaßt und sofort getödtet.

Wie das „Chemnitzer Tageblatt“ aus Annaberg schreibt, sind mit dem 15. Jäger-Bataillon während des diesjährigen Manövers 5 Kriegshunde ausgerückt, der Rasse nach 2 schottische und 3 deutsche Schäferhunde. Die Hunde sind zunächst für den Ordnungsdienst abgerichtet. Sie gehen mit dem Vorposten vor und tragen auf den Befehl „Waldung vor“ in einer am Halsband befestigten Leinwand die Meldung zu ihrem Truppentheile und kehren auf den weiteren Befehl „Waldung zurück“ unverzüglich zu ihrem Vorposten zurück. Der Kriegshund „Tilly“ hat kürzlich eine Strecke von 3000 Meter hin und zurück in 7 Minuten zurückgelegt. Auf Vorposten bei Nacht leisten die Thiere infolge ihrer sicheren Witterung unerfleckliche Dienste. Die Hunde sind aber auch zur Aufspürung Verwundeter abgerichtet und geübt worden. Bei Nacht werden sie mit dem Befehl „Such Verwundete“ ausgesandt. Sobald sie nun einen Menschen in Jägeruniform auf der Erde, im Gebüsch u. liegend finden, bellen sie so lange, bis Hilfe kommt.

Aus dem Erzgebirge, 15. September. Der Stadtrath von Schneeberg macht bekannt, daß für die Entdeckung des Kartoffeldiebes, der am vorigen Montag den Wirthschaftsgehilfen Tautenhahn aus Griesbach durch einen Schuß schwer verletzt hat, eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt worden ist. — In Zwönitz hat am Dienstag Abend der Schuhmacher Kampf aus Oberwiesenthal seine Geliebte Weigel mit einem Schuhmachermesser zu erstickern versucht. Die Weigel ist lebensgefährlich verletzt. Kampf ist flüchtig.

Unterlosa bei Plauen, 16. September. Hier ist unter dem Hausgesflügel die Hühnercholera ausgebrochen. Die Wirkung der Seuche äußerte sich zum erstenmale am Freitag voriger Woche; innerhalb weniger Tage fielen ihr eine große Anzahl Thiere: Enten, Hühner, Gänse u., zum Opfer; am meisten starben Enten, so in einem einzigen Gehöft im Ganzen 40 Stück. Das beste Schutzmittel gegen diese Seuche soll sein, die Thiere zu gutem, reinem Wasser zuzulassen, das in diesem Jahre in vielen Teichen freilich nicht vorhanden ist. Die Krankheit wurde durch den Durchtrieb kranker böhmischer Gänse eingeführt, infolgedessen ist der fernere Durchtrieb von Gänsen aus Böhmen in Unterlosa verboten.

Ertrunken sind: ein 19jähriges Mädchen in Chemnitz; der 13jährige Kaiser in Altenberg im Erzgebirge. — In einem Steinbruche bei Zabel kam ein Arbeiter um ein Auge. — In Muldenhütten wurde dem Hüttenarbeiter Hermann aus Friedeburg durch den Fahrstuhl ein Bein zerschmettert. — Das 6jährige Mädchen des Windmüllers Schmidt zu Göllnitz wurde durch's gehende Zeug getödtet. — Beim Brande eines Wolgashiffes kamen (von 27) 15 um's Leben, dabei der Kapitän, seine Frau und seine zwei Kinder. Diese 15 Personen ertranken in der Wolga. — Bremser Ring aus Altenburg wurde durch Absturz schwer verletzt. — Auf Anger-Crottendorfer Flur wurden zwei Frauen und ein Kind durch Schrotkörner von Jagenden verletzt. — Getödtet wurde beim Durchgehen der Pferde in Riesa der 34jährige Hermann Richter aus Dresden. — Die von Frau Generaldirektor Schuch dem Gärtnerverein geschenkte Fahne wurde zu Niederlöbnitz festlich geweiht.

Bezugs-Einladung auf die Neue Deutsche Zeitung

Einzig große politische Tageszeitung der deutschsozialen antiseimischen Partei. Das unabhängigste und freimüthigste deutsche Tageblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage.
Kostet durch die Post bezogen nur 2 Mk. 25 Pf. vierteljährlich, mit Zustellung ins Haus 2 Mk. 65 Pf. (Postzeitungsliste 4620.)
Bringt außer einer schnellen eigenen Berichterstattung aus allen Ländern und Welttheilen schnelle Zeitartikel, gute deutsche Kunstberichte und Bilderbesprechungen, ein vortreffliches Feuilleton, den Leipziger offiziellen Kurznachrichten, Handels-Nachrichten und die offiziellen Zeichnungslisten der Königl. sächsischen Lotterie.
Kämpft mit der Losung: „Für Deutschthum, Thron und Altar!“ für die Interessen des deutschen Mittelstandes gegen alles Schmaroperthum, gegen Juden und Judengenossen und deckt im Interesse der Wiedergeburt des deutschen Volkthumes schonungslos jegliche Korruption auf, herrsche sie nun oben oder unten.
Anzeigen finden weite Verbreitung und haben guten Erfolg, da das Republikaum der „Neuen Deutschen Zeitung“ zu dem kaufkräftigsten deutschen Bürgerthume gehört. Anzeigenpreis: für die 6gep. Zeilzeile 20 Pf.

Verlag der Neuen Deutschen Zeitung.
Leipzig, Königstraße 27.

Gesucht unter vortheilhaftesten Bedingungen ein tüchtiger Vertreter

zur Uebernahme einer Haupt-Agentur einer älteren gut eingeführten Sterbelassenversicherung, für welche leicht zu arbeiten und lohnende Erfolge zu erzielen sind. Gesl. Off. mit Angabe von Referenzen unter B. M. 158 an Haasen-stein & Vogler, A.-G. Dresden, erb.

Hornmehl,

von bekannter Güte, empfiehlt zur Herbstsaat
C. Bundermann.

Bergamentpapier,

zum Verschließen von Konservendbüchsen, empfiehlt
Friedrich May.

Alle Nachrichten zuerst

bringt das „Berliner Tageblatt“, dessen Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, welche durch seine an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten erfolgt, allgemein anerkannt wird. In einer besonderen vollständigen Handelszeitung wahrt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, sowie die des Handels und der Industrie durch unparteiische Beurtheilung. Hierdurch erlangte das „Berliner Tageblatt“ unter allen großen politischen Zeitungen

die größte Verbreitung im In- und Ausland.

Das „Berliner Tageblatt“ zeichnet sich auch besonders durch seine werthvollen Originalskizzen aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste aus, dieselben werden ebenso wie die hervorragenden belletristischen Beiträge, Romane u. Novellen, welche täglich im B. T. erscheinen, von den Lesern besonders geschätzt. Im nächsten Vierteljahr erscheint das neueste Werk von

Adolf Wilbrandt: „Der Dornenweg“ (in Deutschland nur im „Berliner Tageblatt“).

Dieser große u. breit angelegte, figurenreiche Roman (in 2 Bänden) aus der modernen Gesellschaft wird mit seiner herzhaften Frische u. durch seine stetig fortschreitende spannende Handlung die deutsche Lesewelt in hohem Grade fesseln und dem allverehrten Dichter neue Lorbeeren zuführen.

5 Mark 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende

Berliner Tageblatt und Handelszeitung

mit Effekten-Verloosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Beiblatt „ULK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Veshalle“, feuilletonist. Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ bei allen Postämtern des deutschen Reiches. Annoncen sind im „Berliner Tageblatt“, vermöge seiner großartigen Verbreitung, von besonderer Wirkung. Probenummern gratis und franco durch die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Eine unglaubliche Fülle

von Nachrichten aus allen Welttheilen, Romanen, Preisräthseln etc. bietet für den monatlichen Abonnementspreis von nur 50 Pfennig der täglich erscheinende

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Einzig unabhängige und absolut unparteiische Zeitung in Halle a. S. Ueber 24,000 Abonnenten!

Original-Depeschen und Correspondenzen aus allen Hauptstädten. Reichhaltiger volkswirtschaftlicher Theil und täglicher Coursbericht der Berliner Börse. Vollständige Verloosungsliste der ausgeloozten Werthpapiere und der Königl. Preussischen Lotterie. Wöchentliche landwirthschaftliche Gratisbeilage:

„Der Bauernfreund“.

Diese unglaubliche Reichhaltigkeit des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ für den enorm billigen

Abonnementspreis von Mk. 1,50 pro Quartal excl. Bestellgeld.

Nächstes Vierteljahr erscheint der hochspannende Roman:

Der Fluch der Lüge!

Von O. Bach.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ersetzt jede andere theuere Zeitung, darum versuche man einmal ein Probe-Abonnement!

Das beliebteste Organ der freisinnigen Volks-Partei

ist die

„Berliner Zeitung“

mit den Gratis-Beilagen:

„Deutsches Heim“, „Gerichtslaube“, „Historische Beilage“,

pro Quartal Drei Mark

bei allen Postanstalten zu bestellen.

Anfang Oktober beginnt im Feuilleton ein neuer Roman von Hermann Heiberg

Blinde Liebe.

Berlin SW.

Die Expedition.

Mein grosses

Lager in Contobüchern

empfehle den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden einer geneigten Beachtung. — Billigste Preise!

Friedrich May.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofsverda.

420—460,000 Mark

sind per sofort oder Neujahr auf Zinshäuser oder rentable industrielle Grundstücke zu 4—4 1/2 % in Posten nicht unter 6000 M. langjährig feststehend auszuleihen. Diesbezügliche Gesuche sub „Hypothekengeld 1000“ beim „Invalidendank“ in Leipzig niederzulegen. — Agenten verboten.



Gewürzöl

von H. Müller in Leipzig.

Man tröpfelt dieses Öl auf den Backzucker, welchen man dem Gebäck zusetzen will.

Dieses Gewürzöl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen den vortrefflichsten Wohlgeschmack, sondern befördert auch das in die Höhegehen des Teiges. Ein Glas für 20 Pf. ist zu 1 1/2 Meßen = 4 1/2 Kilo, ein Glas für 30 Pf. zu 9 Kilo (früher 3 Meßen), ein Glas für 50 Pf. zu 18 Kilo (früher 6 Meßen) Mehl hinreichend und hält davon Verkaufslager in Bischofsverda Friedrich May.

Wunder-

voll zusammengestellt ist das in weitesten Sammlercreisen sehr beliebte Briefmarken-Paket „Phänomenal“. Jedes Paket ist in Bezug auf Emission, Werth und Farbenänderungen so verschiedenartig sortirt, daß selbst bei Bestellung mehrerer Pakete die Gefahr, viel Doubletten zu erhalten, fast vollständig ausgeschlossen ist. Sämmtliche Marken sind sauber gewaschen und von jedem anhaftenden Papier befreit, so daß mit dem Einlegen sofort begonnen werden kann. Preis nur 1 Mark netto!

Hermann Weitz in Leipzig, Ost-Straße Nr. 20.

Weintrauben!

Verandt der TATEL-AUSLESE

hat begonnen. Täglich frisch 5 Kilo-Postkistchen franko zollfrei Mark 3,50 Nachnahme. Bei 5 Kistchen Rabatt.

W. Krüger & Cie., Ala

(Südtirol.)

Briefe 10 Pf., Postkarten 5 Pf.

Ingenieur Ziegelmann, verpflichtet. Geometer, Dresden. Schnellste Erledigung aller Vermessungen. Reisegebühren werden nur ab Bahnhof Bischofsverda berechnet.

Dr. med. Volbeding,

Düsseldorf, Königs-Allee 6,

prakt. homöop. Arzt,

behandelt vorzugsweise brieflich mit bestem Erfolge.

Radeberger höhere

Privatschule.

Anmeldungen für Michaelis nimmt jederzeit entgegen

G. Zehme,

Institut-Direktor.

Prospect gratis.



Herkules-Celluloid-Kitt

ist das einzige Mittel, um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu fitten. Flaschen à 30 Pf. bei Max Diehe.

Haasenstein u. Vogler, A.-G., Erste u. älteste Annoncexpedition, Dresden, Wilsdruffer Straße 6, I., neben der Dresdner Bank.

Annahme von Inseraten für alle existirenden Blätter des In- und Auslandes. Tarifmäßige Preise. Höchste Rabatte. Coulaute Zahlungsbedingungen.

Königl. Sächs. Staatsbahnen.

Fahrplan vom 1. Oktober 1893.

Alphabetisches Linienverzeichnis.

Linie	Stationen	Linie	Stationen	Linie	Stationen
Adorf—Aue—Chemnitz	51	Geising—Altenberg—Mügeln b.P.	22	Mehltheuer—Welda—Werdau	45
Altenburg—Zeitz	43	Geithain—Lausigk—Leipzig	56	Meissen—Dresden	9
Altenburg—Zwickau (Sachsenzug)	37	Gera—Görsnitz—Glauchau	43	Meuselwitz—Gaschwitz—Leipzig	40
Annaberg—Aue—Werdau	53	Gera—Weischlitz	44	Meuselwitz—Ronneburg	39
Arnsdorf—Dresden	12	Geyer—Schönfeld	69	Moldau—Bienenmühle—Nossen	17
Bautzen—Königswartha	77	Glauchau—Görsnitz—Gera	42	Mosel—Ortmansdorf	21
Bautzen—Wilthen	75	Glauchau—Grossbothen—Wurzen	27	Mügeln b. O.—Döbeln	30
Berggieshübel—Pirna	4	Görlitz—Dresden—Reichenbach i.V.	13	Mügeln b.P.—Geising—Altenberg	22
Berlin—Elsterwerda—Dresden	2	Görsnitz—Zwickau (Sachsenzug)	35	Naundorf—Dresden (Sachsenzug)	14
Berlin—Röderaue—Dresden	1	Greiz—Neumark	36	Nerchau—Trebsen—Wermisdorf	28
Bernstadt—Herrnhut	81	Grossenhain—Priestowitz	6	Neumark—Greiz	36
Bertsdorf—Jonsdorf	86	Grosshartmannsdorf—Freiberg	18	Neustadt—Dürrröhrsdorf	71
Bischofswerda—Zittau	84	Grosspostwitz—Obercunewalde	76	Niederneukirch—Schandau	74
Bodenbach—Dresden—Riesa—Leipzig	7	Grünstädtel—Oberrittersgrün	48	Niederschlema—Schneeberg	54
Brand—Langenau	19	Halsberg—Kipsdorf	24	Nossen—Bienenmühle—Moldau	17
Chemnitz—Annaberg—Weipert	64	Halsbrücke—Freiberg	20	Nossen—Elsterwerda	16
Chemnitz—Aue—Adorf	51	Herlasgrün—Klingenthal	52	Obercunewalde—Grosspostwitz	76
Chemnitz—Borna—Leipzig	55	Herrnhut—Bernstadt	81	Oberherold—Thum	66
Chemnitz—Flöha—Reitzenhain	68	Heizdorf—Eppendorf	67	Oberoderwitz—Löbau	83
Chemnitz—Hainichen—Rosawein	61	Hirschberg—Schönberg	34	Oberrittersgrün—Grünstädtel	48
Chemnitz—Höhleisch—Stollberg	58	Hof—Reichenbach—Leipzig	15	Oelsnitz i. V.—Zwickau	33
Chemnitz—Limbach	57	Jöhstadt—Wolkenstein	65	Olbernhau—Pockau—Lengefeld	70
Chemnitz—Riesa—Röderaue	26	Johannegeorgenstadt—Schwarzenberg	47	Ortmansdorf—Mosel	21
Döbeln—Mügeln b. O.	30	Jonsdorf—Bertsdorf	86	Oschatz—Mügeln—Wermisdorf	29
Dresden—Arnsdorf	12	Kamenz—Arnsdorf—Pirna	72	Oschatz—Strehla	8
Dresden—Döbeln—Leipzig	5	Kamenz—Elstra	73	Oybin—Zittau	86
Dresden—Elsterwerda—Berlin	2	Kipsdorf—Halsberg	24	Penig—Rochlitz	60
Dresden—Meissen	10	Klingenthal—Herlasgrün	52	Pirna—Arnsdorf—Kamenz	72
Dresden—Naundorf (Sachsenzug)	14	Klotzsche—Königsbrück	78	Pirna—Berggieshübel	4
Dresden—Röderaue—Berlin	1	Königsbrück—Klotzsche	78	Plagwitz—Lindenu—Gaschwitz	41
Dresden—Tharandt	11	Königswartha—Bautzen	77	Pockau—Lengefeld—Olbernhau	70
Dürrhennersdorf—Taubenheim	79	Langenau—Brand	19	Potschappel—Wilsdruff	23
Dürrröhrsdorf—Neustadt	71	Leipzig—Borna—Chemnitz	55	Priestowitz—Grossenhain	6
Eberbach—Löbau	82	Leipzig—Döbeln—Dresden	5	Radebeul—Radeburg	25
Eger—Reichenbach i. V.	32	Leipzig—Gaschwitz—Meuselwitz	40	Radeburg—Radebeul	25
Egidien St.—Stollberg	62	Leipzig—Lausigk—Geithain	56	Reichenbach i. V.—Eger	32
Ehrenfriedersdorf—Wilschthal	66	Leipzig—Reichenbach—Hof	15	Reichenbach i. V.—Dresden—Görlitz	13
Eibau—Reichenberg	85	Leipzig—Riesa—Dresden—Bodenbach/Tetschen	3	Reichenberg—Eibau	85
Elsterwerda—Nossen	16	Limbach—Chemnitz	57	Reitzenhain—Flöha—Chemnitz	68
Elstra—Kamenz	73	Löbau—Eberbach	82	Rochlitz—Penig	60
Eppendorf—Heizdorf	67	Löbau—Oberoderwitz	83	Rochlitz—Waldheim	59
Freiberg—Grosshartmannsdorf	18	Markersdorf—Zittau	80	Röderaue—Riesa—Chemnitz	26
Freiberg—Halsbrücke	20	Meerane—Zwickau (Sachsenzug)	37	Ronneburg—Meuselwitz	39
Gaschwitz—Meuselwitz	40			Rosawein—Hainichen—Chemnitz	61
Gaschwitz—Plagwitz—Lindenu	41				
				Saupersdorf—Wilkau	49
				Saupersdorf—Wilschhaus	50
				Schandau—Niederneukirch	74
				Schleiz—Schönberg	35
				Schleittau—Obercunewalde	46
				Schneeberg—Niederschlema	54
				Schönberg—Hirschberg	34
				Schönberg—Schleiz	35
				Schönfeld—Geyer	69
				Schwarzenberg—Johannegeorgenstadt	47
				Stollberg—St. Egidien	63
				Stollberg—Höhleisch—Chemnitz	58
				Stollberg—Zwönitz	63
				Strehla—Oschatz	8
				Taubenheim—Dürrhennersdorf	79
				Tetschen/Bodenbach—Dresden—Riesa—Leipzig	7
				Tharandt—Dresden	11
				Thum—Oberherold	66
				Waldheim—Rochlitz	59
				Weipert—Annaberg—Chemnitz	64
				Weischlitz—Gera	44
				Werdau—Aue—Annaberg	53
				Werdau—Welda—Mehltheuer	45
				Wermisdorf—Mügeln—Oschatz	29
				Wermisdorf—Nerchau—Trebsen	28
				Wiesenburg—Zwickau (Sachsenzug)	53a
				Wilschthal—Ehrenfriedersdorf	66
				Wilkau—Saupersdorf	49
				Wilsdruff—Potschappel	23
				Wilthen—Bautzen	75
				Wilschhaus—Saupersdorf	50
				Wolkenstein—Jöhstadt	65
				Wurzen—Grossbothen—Glauchau	27
				Zeitz—Altenburg	43
				Zittau—Bischofswerda	84
				Zittau—Markersdorf	80
				Zittau—Oybin	86
				Zwickau—Altenburg (Sachsenzug)	37
				Zwickau—Görsnitz (tegl.)	33
				Zwickau—Meerane (tegl.)	37
				Zwickau—Oelsnitz i. V.	33
				Zwickau—Wiesenburg (Sachsenzug)	53a
				Zwönitz—Stollberg	63

Bemerkungen.

- Die Zeiten von 602 Abends bis 559 früh sind durch Unterstreichung der Minutenziffern bezeichnet.
- e bedeutet: Zug hält nur zum **Einsteigen** von Reisenden.
- a bedeutet: Zug hält nur zum **Aussteigen** von Reisenden.
- Die Schnellzüge sind durch *schräge* Ziffern kenntlich gemacht.
- Die den Übergangsstationen beigegebenen Nummern deuten auf die hierin enthaltenen und mit denselben Nummern bezeichneten Fahrpläne der Anschlusslinie hin.
- Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und sächsischen Festtagen in Wegfall.
- Das Zeichen x bedeutet: der Zug hält nur **nach Bedarf**. Auf Mitfahrt haben in diesem Falle nur solche Reisende Anspruch, die sich wenigstens 5 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt des Zuges auf der betreffenden Verkehrsstelle eingefunden und den diensthabenden Stationsbeamten über die beabsichtigte Mitfahrt unterrichtet haben.
- Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind auf sämtlichen Verkehrsstellen in **Mittelleuropäischer Zeit** eingetragen.

Nähere Auskunft über die Angelegenheiten des Personenverkehrs erteilen: die Auskunftsstelle der Königl. Sächs. Staatseisenbahnverwaltung in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und die Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Dresden—Altst., Wienerstrasse 13 (Ecke Pragerstrasse). Beide Stellen nehmen zugleich Bestellungen auf zusammenstellbare Fahrscheinhefte an und verabfolgen solche. Erstere Stelle erteilt auch Auskunft über Güterverkehrs-Angelegenheiten.

Die Zeiten **links** von den Stationsnamen sind von **oben nach unten**, die Zeiten **rechts** von den Stationsnamen von **unten nach oben** zu lesen.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Berlin - Röderau - Dresden.						Dresden - Röderau - Berlin.															
Entfernung	48		49		50		44		1		45		41		47		49		43		
	I-IV	I-IV	I-III	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	
140,0	556	1211	538	740	750	940	ab Berlin, Inhalter St.	an	745	ab Dresden-N. Lept. St.	an	745	ab Dresden-N. Lept. St.	an	745	ab Dresden-N. Lept. St.	an	745	ab Dresden-N. Lept. St.	an	745
141,0	1106	1221	740	740	1122	1222	an	ab	432	an	ab	432	an	ab	432	an	ab	432	an	ab	432
141,0	1110	1225	740	740	1126	1226	an	ab	436	an	ab	436	an	ab	436	an	ab	436	an	ab	436
157,0	1117	1331	740	740	1133	1233	an	ab	443	an	ab	443	an	ab	443	an	ab	443	an	ab	443
157,0	1125	1339	740	740	1141	1241	an	ab	451	an	ab	451	an	ab	451	an	ab	451	an	ab	451
174,0	1135	1350	740	740	1151	1251	an	ab	461	an	ab	461	an	ab	461	an	ab	461	an	ab	461
178,0	1138	1351	740	740	1154	1254	an	ab	464	an	ab	464	an	ab	464	an	ab	464	an	ab	464
182,0	1200	413	842	842	1210	1210	an	ab	470	an	ab	470	an	ab	470	an	ab	470	an	ab	470
187,0	1218	431	842	842	1218	1218	an	ab	478	an	ab	478	an	ab	478	an	ab	478	an	ab	478
191,0	1233	—	842	842	1233	1233	an	ab	486	an	ab	486	an	ab	486	an	ab	486	an	ab	486
	1241	—	842	842	1241	1241	an	ab	494	an	ab	494	an	ab	494	an	ab	494	an	ab	494

Die IV. Wagenklasse wird auch an Sonn- und Festtagen geführt.

Berlin - Elsterwerda - Dresden.						Dresden - Elsterwerda - Berlin.																				
Entfernung	70		64		62		72		60		68		2		63		71		61		65		73		67	
	I-IV	I-III	I-III	I-III	I-IV	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	
122,0	—	—	606	800	—	148	633	ab Berlin Inhalter St.	an	1119	—	143	637	—	1202	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
141,0	451	914	1005	1008	1156	1221	1011	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
141,0	511	924	1008	1011	1221	1011	1011	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
168,0	525	931	1027	1027	1221	1011	1011	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
174,0	531	939	1027	1027	1221	1011	1011	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
174,0	531	941	1028	1028	1221	1011	1011	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
177,0	626	1005	—	—	141	551	1052	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
177,0	709	1029	1104	1104	221	615	1122	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	715	1033	1107	1107	—	620	1127	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	722	1039	1112	1112	—	625	1133	an	ab	800	1035	1143	352	618	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Zug 67 hält in Kemnitz und Cossebaude nur zum Einsteigen von Reisenden und zwar werden in solche Reisende aufgenommen, die nach Stationen über Cossebaude hinaus fahren.

* Zug 123 führt die IV. Wagenklasse nur nach Bodenbach.

Leipzig - Riesa - Dresden - Bodenbach / Tetschen.																																																		
Entfernung	103		141		901		145		147		107		171		131		109		111		113		115		178		117		119		121		175		165		123		177		127		109		129		101		181	
	I-IV	I-III	I-III	I-III	I-IV	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III	I-III								
11,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
25,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
43,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
52,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
65,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
72,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
84,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
101,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
105,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
109,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
116,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
118,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
135,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
153,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
153,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
155,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
155,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—	—	1055	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
155,0	—	—	—	—	—	520	625	820	843	735	—	—	—																																					

Zugsverbindungen Meissen - Kötzschenbroda - Dresden.

St.- fahr. km	901	903	881	107	905	907	111	883	909	46	115	885	911	913	119	915	121	887	48	917	919	123	880	921	136	925	48	929	891	921	139	925	939	50	44		
	L.-IV.	L.-III.	L.-IV.	L.-III.	L.-III.	L.-IV.	L.-IV.	L.-III.	L.-III.	L.-IV.	L.-IV.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	
ab Meissen	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	
an Meissen	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551	551

Zugsverbindungen Dresden - Kötzschenbroda - Meissen.

St.- fahr. km	45	104	904	884	106	906	41	908	110	910	112	912	886	914	918	47	116	888	922	922a	924	890	49	129	930	928	48	928	126	892	126	894	130	120			
	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.		
ab Dresden-A.	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	
an Dresden-A.	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322

Zugsverbindungen Tharandt - Potschappel - Dresden = A. | Zugsverbindungen Dresden = A. - Potschappel - Tharandt.

St.- fahr. km	251	251a	253	255	257	257	259	255	261	227	263	265	229	267	269	271	273	231	11	225a	226	254	256	256a	230	258	260	232	262	264	264	266	268	270	272	242	274	
	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	L.-IV.	
ab Tharandt	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	
an Tharandt	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525

Zugsverbindungen Dresden - Radeberg - Arnsdorf. | Zugsverbindungen Arnsdorf - Radeberg - Dresden.

St.- fahr. km	281	241	283	285	229	287	280	221	281	225	215	227	297	299	301	229	231	12	226	282	220	284	286	286a	230	258	260	232	262	264	264	266	268	270	272	242	304	
	L.-IV.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	
ab Dresden	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	
an Dresden	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525

Reichenbach I. V. - Dresden - Görlitz. | Görlitz - Dresden - Reichenbach I. V.

St.- fahr. km	241	239	247	223	221	225	227	299	229	223	1073	231	255	237	249	13	222	224	226	228	230	1074	232	234	236	248	238	240	242	244	246	248	250	252	254	256		
	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.	L.-III.		
ab Dresden	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	
an Dresden	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525

* Zug 228 fährt von Radeberg bis Dresden-S. nach IV. Wagenklasse.

St.- nr.	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274
87	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	
105	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	
153	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744		
154	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760		
155	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	
156	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	
157	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	
158	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	
159	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	
160	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	
161	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	
162	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	
163	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	
164	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	
165	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	
166	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	
167	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	
168	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	
169	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	
170	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	
171	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	
172	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	
173	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	
174	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	
175	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	
176	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	
177	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992
178	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Reichenbach i. V. - Dresden - Görlitz.

13

Görlitz - Dresden - Reichenbach i. V.

13

Eger-Plauen i. V.-Reichenbach i. V.

Reichenbach i. V.-Plauen i. V.-Eger.

Stf. km	32					32					32				
	205 I.-III.	200 I.-III.	211 I.-III.	215 I.-III.	217 I.-III.	218 I.-III.	202 I.-III.	208 I.-III.	210 I.-III.	210 I.-III.	210 I.-III.	210 I.-III.	210 I.-III.	210 I.-III.	
0,7						ab Eger an	819								
14,8						an) Franzensbad ab	808	1230	410	750	1222				
						ab) Voltersreuth an	807	1219	359	722	1213				
						an) ab	756	1217	357	726	1213				
						ab) an	744	1205	346	725	1201				
24,8								1150	336	710	1131				
38,8						Brambach ab	729	1135	321	652	1136				
						" Raun ab	713		305	638	1116				
						" Bad Kloster ab	702	1112	255	627	1105				
41,4															
54,7						Adorf (11) ab	653	1103	247	617	1032				
						Hundgrün ab	641	1051	235	602	1038				
						Oelsnitz i. V. (31) ab	629	1040	224	554	1037				
						Pirk ab	624	1035	222	551	1033				
						Welschitz (14) ab	614	1026	212	541	1024				
						Neundorf i. V. ab	606	1018	204	533	1015				
							604	1016	203	531	1014				
							552	1007	154	521	1003				
							522	1001	148	515	958				
88,7						Plauen i. V. ob. Bf. (16) ab	522	955	139	443	955				
94,0						Jocketa ab	517	940	139	443	955				
99,8						Herlasgrün (12) ab	507	926	115	417	932				
						Netzkau ab	436	811	103	403	919				
						Reichenbach i. V. (13, 15) ab	430	802	909	1254	910				

Oelsnitz i. V.-Zwickau.

Zwickau-Oelsnitz i. V.

Stf. km	33					33					33				
	503 I.-IV.	505 II.-III.	507 I.-III.	509 I.-III.	511 I.-IV.	502 II.-III.	500 I.-IV.	508 I.-III.	510 I.-III.	512 I.-IV.	502 II.-III.	500 I.-IV.	508 I.-III.	510 I.-III.	512 I.-IV.
25,0						Oelsnitz i. V. (32) an	626	1034	320	723	1130				
						Untermarzgrün ab	616	1024	310	712	1120				
						Lottengrün ab	604	1013	298	695	1108				
						Bergen ab	592	1002	286	681	1097				
30,0						Falkenstein (11) ab	582	991	274	667	1085				
						Ellefeld *) ab	571	980	262	654	1073				
						Auerbach an d. ab	560	969	250	641	1061				
						Rodewisch ab	549	958	238	628	1049				
						Leugensfeld ab	538	947	226	615	1037				
						Irforsgrün ab	527	936	214	602	1025				
						Volktgrün ab	516	925	202	589	1013				
						Ebersbrunn *) ab	505	914	190	576	1001				
						Stenn ab	494	903	178	563	989				
60,1						Zwickau (12, 27, 28, 32, 33a) ab	483	892	166	550	977				

*) In Ellefeld und Ebersbrunn halten die Züge erst vom Tage der Betriebsöffnung ab.

Hirschberg a. d. Saale-Schönberg.

Schönberg-Hirschberg a. d. Saale.

Stf. km	34					34					34				
	1071 II.-III.	1073 II.-III.	1075 II.-III.	1077 II.-III.	1079 II.-III.	1072 II.-III.	1074 II.-III.	1076 II.-III.	1078 II.-III.	1080 II.-III.	1072 II.-III.	1074 II.-III.	1076 II.-III.	1078 II.-III.	1080 II.-III.
6,0						ab Hirschberg a. d. Saale an	754	1032	337	634	912				
11,5						" (Hüttengrün) ab	738	1016	321	622	901				
14,8						" Tanna ab	721	1001	305	611	891				
20,5						" Unterkosau ab	711	985	289	601	881				
						an Schönberg (15, 35) ab	655	950	240	545	835				

Schleiz-Schönberg.

Schönberg-Schleiz.

Stf. km	35					35					35				
	1471 II.-III.	1473 II.-III.	1475 II.-III.	1477 II.-III.	1479 II.-III.	1472 II.-III.	1474 II.-III.	1476 II.-III.	1478 II.-III.	1480 II.-III.	1472 II.-III.	1474 II.-III.	1476 II.-III.	1478 II.-III.	1480 II.-III.
3,8						ab Schleiz an	741	1031	324	623	912				
4,0						" Wüstendittendorf ab	732	1022	315	615	905				
7,0						" Lössau ab	726	1016	309	609	899				
12,0						" Langenbuch ab	716	1006	299	599	889				
14,0						" Mühltrief ab	704	994	287	587	877				
						an Schönberg (15, 34) ab	654	945	237	547	827				

Greiz-Neumark.

Neumark-Greiz.

Stf. km	36									36									36								
	381 I.-III.	389 II.-III.	393 I.-III.	395 I.-III.	397 I.-III.	399 I.-III.	391 I.-III.	393 I.-III.	395 I.-III.	382 I.-III.	384 I.-III.	386 I.-III.	388 I.-III.	390 I.-III.	392 I.-III.	394 I.-III.	396 I.-III.	382 I.-III.	384 I.-III.	386 I.-III.	388 I.-III.	390 I.-III.	392 I.-III.	394 I.-III.	396 I.-III.		
7,1										ab Greiz Bf. (14) an	552	810	1055	1235	211	410	712	859	1032								
										" Greiz Haltestelle ab	551	805	1048	1230	206	403	707	854	1027								
										" Mohledorf ab	535	755	1034	1221	156	350	652	835	1017								
										" Brunn ab	522	746	1020	1212	146	338	633	826	1007								
18,8										an Neumark (13, 16) ab	511	740	1010	1206	140	330	625	812	1002								

* Der Zug 2004 verkehrt nur an Werktagen.

Omnibuszüge.

Zwickau-Grimmitschau-Meerane/Altenburg. | Altenburg/Meerane-Grimmitschau-Zwickau.

Zeit, km	37					38							
	1221 II.-IV.	1223 II.-IV.	1225 II.-IV.	1227 II.-IV.	1229 II. III.	1212 II.-IV.	1214 II.-IV.	1216 II.-IV.	1218 II.-IV.	1219 II.-IV.			
...	502	700	235	720	901	...	...	...	...	...
9,4	x518	x710	x245	x721	x911	ab Zwickau (13, 22, 25, 28, 32a) s. an	817	1138	545	...	95h		
16,8	528	720	254	730	921	an Oberrothenbach s. auch 12 ab	807	x1128	x535	...	x92h		
20,8	723	255	...	...	Seen- und Festtags.	ab Werchau (15, 45) s. auch 15 an	801	1122	529	...	93h	
22,8	x736	x308	...	...	...	an Meuselwitz (30, 43) s. an	800	1121	528	...	92h	
24,8	745	317	...	...	...	an Ronneburg (42) s. an	751	1112	518	...	92h	
29,8	x755	x327	...	...	...	an Meerane s. auch 15 an	734	1054	500	...	91h	
...	803	335	...	...	...	an Goswitz (15, 42) s. auch 15 an	722	...	722	...	85h	
35,4	...	...	343	...	...	an Meuselwitz (40, 43) s. an	656	924	114	62h	10h	
...	...	...	354	...	...	an Winterdorf s. an	708	1049	205	403	61h	82h
44,8	...	804	...	...	...	an Locha s. an	701	1049	205	403	61h	82h
...	x815	...	...	...	...	an Küferhain s. an	651	x1039	x155	x353	x611	x810
...	831	...	...	...	...	an Groitzsch s. an	640	1027	144	341	620	75h
...	...	...	...	...	...	an Rüssen s. an	628	x1011	x132	x324	x628	x75h
...	...	...	...	...	...	an Zwenkau s. an	616	956	120	309	556	73h
...	...	...	...	...	...	an Goschwitz s. an	602	935	106	252	542	71h
...	...	...	...	...	...	an Meuselwitz (30, 43) s. an	601	928	105	248	541	71h
...	...	...	...	...	...	an Oetzsch s. an	552	x921	x128	x241	x534	x725
...	...	...	...	...	...	an Connwitz s. an	532	x914	x1231	x234	x528	x659
...	an Leipzig s. I. (15) s. an	520	905	124	225	520	631	725

Zwickau - Schönbornchen - Gössnitz. | Gössnitz - Schönbornchen - Zwickau.

Zeit, km	39					40					
	401 II. III.	403 II. III.	405 II. III.	407 II. III.	2010 III.	472 II. III.	474 II.-IV.	476 II. III.	478 II.-IV.	480 II. III.	
...	
5,4	...	605	840	155	622	ab Meuselwitz (30, 43) an	720	1108	224	422	720
7,7	...	x616	x851	x206	x611	an Winterdorf s. an	708	1049	205	403	61h
12,8	...	621	856	211	616	an Locha s. an	701	1049	205	403	61h
13,8	...	622	857	212	617	an Küferhain s. an	651	x1039	x155	x353	x611
18,8	...	636	914	227	632	an Groitzsch s. an	640	1027	144	341	620
24,8	...	651	927	240	637	an Rüssen s. an	628	x1011	x132	x324	x628
...	...	702	...	...	652	an Zwenkau s. an	616	956	120	309	556
...	652	an Goschwitz s. an	602	935	106	252	542
...	652	an Meuselwitz (30, 43) s. an	601	928	105	248	541
...	652	an Oetzsch s. an	552	x921	x128	x241	x534
...	652	an Connwitz s. an	532	x914	x1231	x234	x528
...	652	an Leipzig s. I. (15) s. an	520	905	124	225	520

Ronneburg - Meuselwitz. | Meuselwitz - Ronneburg.

Zeit, km	41					42					
	401 II. III.	403 II. III.	405 II. III.	407 II. III.	2010 III.	472 II. III.	474 II.-IV.	476 II. III.	478 II.-IV.	480 II. III.	
...	
3,8	...	601	1004	143	631	ab Meuselwitz (30, 43) an	720	1108	224	422	720
7,0	...	x612	x1014	x154	x631	an Winterdorf s. an	708	1049	205	403	61h
10,1	...	623	1024	205	631	an Locha s. an	701	1049	205	403	61h
12,6	...	x634	x1034	x216	x632	an Küferhain s. an	651	x1039	x155	x353	x611
15,4	...	643	1042	225	722	an Groitzsch s. an	640	1027	144	341	620
19,5	...	653	1051	235	722	an Rüssen s. an	628	x1011	x132	x324	x628
19,5	...	x706	x1103	x248	x722	an Zwenkau s. an	616	956	120	309	556
22,5	...	x716	x1112	x258	x722	an Goschwitz s. an	602	935	106	252	542
27,5	...	729	1124	311	722	an Meuselwitz (30, 43) s. an	601	928	105	248	541
...	722	an Oetzsch s. an	552	x921	x128	x241	x534
...	722	an Connwitz s. an	532	x914	x1231	x234	x528
...	722	an Leipzig s. I. (15) s. an	520	905	124	225	520

Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz.

Zeit, km	40					41				
	471 II.-IV.	473 II. III.	475 II.-IV.	477 II. III.	481 II.-IV.	472 II. III.	474 II.-IV.	476 II. III.	478 II.-IV.	480 II. III.
...
...	529	748	1135	256	418	...	...	...	...	...
7,1	x801	x309	...	...	...	...	...	...	...	...
10,4	619	808	1156	316	508	...	...	...	...	...
14,4	x639	x818	x1235	x326	x518	...	...	...	...	...
18,4	643	829	1220	337	530	...	...	...	...	...
22,5	x655	x841	x1235	x349	x542	...	...	...	...	...
27,8	723	908	1246	401	555	...	...	...	...	...
...	725	910	103	415	618	...	...	...	...	...
...	x732	x919	x111	x423	x612	...	...	...	...	...
...	x738	x924	x118	x428	x623	...	...	...	...	...
37,0	746	933	126	437	631	...	...	...	...	...

Gaschwitz - Plagwitz - Lindenau. | Plagwitz - Lindenau - Gaschwitz.

Zeit, km	41					42					
	401 II. III.	403 II. III.	405 II. III.	407 II. III.	409 II. III.	490 II. III.	492 II. III.	491 II. III.	493 II. III.	498 II. III.	
...	
4,8	742	948	1230	418	722	ab Gaschwitz (15, 40, 55) s. an	512	905	1140	245	537
7,8	x753	x959	x1241	x429	x721	an Gantsch s. an	522	x855	x1130	x235	x527
9,8	807	1013	1255	443	725	an Grossschocher s. an	520	x846	x1121	x226	x518
...	...	...	...	...	725	an Plagwitz-Lindenau s. an	512	905	1140	245	537

Altenburg - Zeitz.

Zeit, km	43				
	442 II. III.	444 II. III.	446 II. III.	448 II. III.	450/2008 II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Zeitz - Altenburg.

Zeit, km	43				
	441 II. III.	443 II. III.	445 II. III.	447 II. III.	449 II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Ronneburg - Meuselwitz.

Zeit, km	39				
	401 II. III.	403 II. III.	405 II. III.	407 II. III.	2010 III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Glauchau - Gössnitz - Gera.

Zeit, km	42				
	421 I.-IV.	423 I.-IV.	425 I.-IV.	427 I.-IV.	429 I.-IV.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Gera - Gössnitz - Glauchau.

Zeit, km	42				
	421 I.-IV.	423 I.-IV.	425 I.-IV.	427 I.-IV.	429 I.-IV.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Mehlth...

Zeit, km	401		403	
	I.-IV.	II. III.	I.-IV.	II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Schlet...

Zeit, km	401		403	
	I.-IV.	II. III.	I.-IV.	II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Johanne...

Zeit, km	401		403	
	I.-IV.	II. III.	I.-IV.	II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Oberritt...

Zeit, km	401		403	
	I.-IV.	II. III.	I.-IV.	II. III.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Meuselwitz (33, 40) an
 Kriebitzsch ab
 Borsitz an
 Obermühlitz ab
 an Altenburg (5, 27) ab
 Die Züge 441 u. 442 führen Mittw. und Samstags nach IV. Wagenklasse.
 Die Züge 441 u. 442 führen Sonntag- od. Festtag folgend Nacht.
 Grossobritzsch an
 Gersnitzsch an
 Meerane (15, 27, 33) an
 an Glauchau (15, 27) ab
 Die Züge 433 u. 434 verkehren zwischen Schmölln u. Gößnitz nur i. d. auf einen Sonn- od. Festtag folgend Nacht.

Welschitz - Gera.										Gera - Welschitz.																
Stf.	801	803a	803	805	8033	807	8035	809	44										802	804a	804	806	8032	808	870	870a
km	I-III.	III.	I-III.	I-III.	II-III.	I-III.	II-III.	I-III.											I-III.	III.	I-III.	I-III.	II-III.	I-III.	I-III.	II-III.
7,8	518			1113	1216	645	633	821	ab Welschitz (32) . . . an										912		1250		327	519	1004	
24,6	518			1138	1216	645	633	821	" Kärbitz ab										906		1245		320	514	1004	
29,8	518			1163	1216	645	633	821	" Plauen i. V. st. S. "										852		1233		305	504	1004	
	518			1188	1216	645	633	821	" Barthmühle "										816		1220		227	443	1004	
	518			1213	1216	645	633	821	" Bentzschmühle "										808		1208		217	437	1004	
	518			1238	1216	645	633	821	" Elsterberg ab										751		1140		156	426	1004	
	518			1263	1216	645	633	821	" Dölan ab										745		1136		38	425	1004	
	518			1288	1216	645	633	821	" Greiz M. (16) ab										739		1130		18	413	1004	
	518			1313	1216	645	633	821	" Neumühle ab										712		1108		237	359	1004	
	518			1338	1216	645	633	821	" Berga ab										658		1094		226	337	1004	
	518			1363	1216	645	633	821	" Wünschendorf (45) ab										644		1081		215	322	1004	
	518			1388	1216	645	633	821	" Liebschwitz ab										617		1070		200	309	1004	
	518			1413	1216	645	633	821	" Zwätzen ab										602		1058		158	304	1004	
	518			1438	1216	645	633	821	" Gera-Pforten (42) "										552		1043		149	304	1004	
	518			1463	1216	645	633	821	" Gera (12) ab										527		1036		130	252	1004	

Mehltheuer - Werdau.										Werdau - Mehltheuer.														
Stf.	401	403	2841	405	405a	407	409	45										402	402a	404	406	408	410	412
km	II-IV.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.											II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.
2,8		633	1013	1151		254	822	ab Mehltheuer (15) . . . an										822		1142		515	1021	
6,9		633	1013	1151		254	822	" Bernsgrün ab										815		1135		508	1021	
13,8		633	1013	1151		254	822	" Pausa "										803		1123		456	1021	
18,0		633	1013	1151		254	822	" Pöllwitz "										743		1106		436	1021	
20,8		633	1013	1151		254	822	" Zeulenroda "										732		1055		425	1021	
23,8		633	1013	1151		254	822	" Triebes "										714		1041		409	1021	
28,8		633	1013	1151		254	822	" Reichenfels "										701		1032		358	1021	
32,7		633	1013	1151		254	822	" Loitzsch-Hohenleuben "										649		1020		345	1021	
35,1		633	1013	1151		254	822	" Weida, städt. ab										636		1008		333	1021	
		633	1013	1151		254	822	" Weida ab										628		1000		325	1021	
39,8		633	1013	1151		254	822	" Wünschendorf (14) ab										711		949		137	1021	
44,4		633	1013	1151		254	822	" Endschütz ab										702		940		128	1021	
48,8		633	1013	1151		254	822	" Gauern "										649		930		114	1021	
52,8		633	1013	1151		254	822	" Neelingstädt "										640		921		105	1021	
58,8		633	1013	1151		254	822	" Chursdorf "										632		913		97	1021	
59,8		633	1013	1151		254	822	" Teichwolframsdorf "										627		908		92	1021	
62,0		633	1013	1151		254	822	" Bauernsteig "										616		857		91	1021	
67,7		633	1013	1151		254	822	" Werdau (15, 27, 53) ab										609		850		84	1021	

Schlettau - Obercrottendorf.										Obercrottendorf - Schlettau.											
Stf.	501	533	535	537	46										532	534	536	538			
km	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.											II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.			
1,8		638	826	1206	635	ab Schlettau (53) . . . an										800		943		136	820
5,8		646	833	1214	632	" Waltersdorf Bahns. 53 ab										754		937		30	758
10,6		653	840	1221	629	" Waltersdorf Bahns. "										746		929		23	758
14,4		708	853	1234	627	" Mittelcrottendorf "										734		917		11	738
15,8		714	859	1240	625	" Obercrottendorf ab										725		908		03	727

Johanngeorgenstadt - Schwarzenberg.										Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt.											
Stf.	1301	1303	1305	1307	47										1302	1304	1306	1308			
km	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.											II-III.	II-III.	II-III.	II-III.			
4,1		551	922	246	732	ab Johanngeorgenstadt . . . an										852		1231		657	1013
7,0		608	939	303	727	" Erlabrunn ab										838		1217		643	1013
10,6		619	952	319	828	" Breitenhof "										827		1205		630	1013
14,4		632	1006	337	821	" Antonsthal "										812		1189		615	1013
15,8		638	1023	357	818	" Erla "										756		1132		559	1013
17,3		656	1031	405	816	" Schwarzenberg Bahns. "										746		1121		549	1013
		703	1038	412	813	" Schwarzenberg M. (53) ab										738		1113		541	1013

Oberrittersgrün - Grünstädtel.										Grünstädtel - Oberrittersgrün.											
Stf.	1501	1503	1505	1507	48										1502	1504	1506	1508			
km	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.											II-III.	II-III.	II-III.	II-III.			
2,1		630	954	254	811	ab Oberrittersgrün . . . an										818		1156		443	1009
2,9		639	1003	303	822	" Unterrittersgrün ab										810		1148		435	1009
3,9		644	1008	308	825	" Oberrittersgrün "										805		1143		430	1009
5,7		650	1014	314	811	" Niederrittersgrün "										759		1137		424	1009
7,0		659	1023	323	820	" Siegelhof "										750		1128		415	1009
9,4		706	1031	331	817	" Pötha "										743		1121		408	1009
		713	1038	338	824	" Grünstädtel (53) ab										733		1110		358	1009

Wilzschhaus - Saupersdorf.										Saupersdorf - Wilzschhaus.											
Stf.	1001	1003	1005	1007	49										1002	1004	1006	1008	1010	1012	
km	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.											II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	II-III.	
1,8		736	921	246	811	ab Saupersdorf I. an										811		1231		657	1013
5,8		736	921	246	811	" Saupersdorf II. ab										811		1231		657	1013
10,6		736	921	246	811	" Kirchberg Bahns. "										811		1231		657	1013
14,4		736	921	246	811	" Kirchberg M. ab										811		1231		657	1013
15,8		736	921	246	811	" Cunersdorf Bahns. ab										811		1231		657	1013
17,3		736	921	246	811	" Cunersdorf Bahns. ab										811		1231		657	1013
		736	921	246	811	" Callitzsch "										811		1231		657	1013
		736	921	246	811	" Wilkau Bahns. "										811		1231		657	1013
		736	921	246	811	" Wilkau M. (53, 52) ab										811		1231		657	1013

Adorf - Aue - Chemnitz. | Chemnitz - Aue - Adorf.

Entf. km	Adorf - Aue - Chemnitz.						51 Chemnitz - Aue - Adorf.													
	601	603	603a	607	609	611	613	615	602	604	610	608	624	608a	612	609	600			
	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	II-III.	I-III.	I-IV.	II-IV.	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	I-III.	I-III.	II-III.	II-IV.	II-IV.			
3,7	-	-	-	439	-	827	108	123	256	635	108	an Adorf (53)	an	609	943	115	233	725	1016	
12,0	-	-	-	507	-	842	122	136	313	653	116	" Markneukirchen	ab	552	934	105	223	737	1026	
18,9	-	-	-	526	-	911	149	200	200	723	116	" Zwota (53)	an	536	912	1239	200	723	930	
24,9	-	-	-	621	-	956	1215	235	308	731	151	" Schöneck	ab	528	907	1234	151	728	914	
32,4	-	-	-	626	-	1011	313	-	-	731	151	" Muldenberg (53)	ab	515	855	1221	139	728	914	
34,8	-	-	-	641	-	1015	313	-	-	731	151	" Hammerbrücke	an	458	837	-	21	639	-	
45,1	-	-	-	649	-	1021	334	-	-	731	151	" Jägersgrün	an	439	818	1208	102	639	-	
49,8	-	-	-	658	-	1028	313	-	-	731	151	" Bautenkranz	an	429	809	1253	-	639	-	
50,6	-	-	-	711	-	1038	355	-	-	731	151	" Wilschhaus	an	429	809	1253	-	639	-	
55,0	-	-	-	721	-	1046	405	-	-	731	151	" Schönfelder Hammer	an	429	809	1253	-	639	-	
58,0	-	-	-	731	-	1055	415	-	-	731	151	" Eibenstock	an	429	809	1253	-	639	-	
63,1	-	-	-	747	-	1108	431	-	-	731	151	" Wolfsgrün	an	429	809	1253	-	639	-	
68,1	-	-	-	803	-	1121	447	-	-	731	151	" Blauenthal	an	429	809	1253	-	639	-	
72,4	-	-	-	823	-	1126	459	-	-	731	151	" Hockau	an	429	809	1253	-	639	-	
78,1	-	-	-	831	-	1149	528	-	-	731	151	" Aue (53)	an	639	1022	1123	-	639	-	
87,9	-	-	-	853	-	1201	534	-	-	731	151	" Niederlössnitz	ab	639	1022	1123	-	639	-	
95,0	-	-	-	903	-	1205	539	-	-	731	151	" Lössnitz	an	639	1022	1123	-	639	-	
104,1	-	-	-	919	-	1225	609	-	-	731	151	" Zwönitz (53)	an	639	1022	1123	-	639	-	
112,1	-	-	-	955	-	1235	628	-	-	731	151	" Dorfchemnitz	ab	639	1022	1123	-	639	-	
114,0	-	-	-	955	-	1235	628	-	-	731	151	" Thalheim	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Heinersdorf	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Burkhardtsdorf	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Dittersdorf b. Cositz	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Einsiedel	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Kröschelitz	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Altchemnitz (15, 26, 55, 57)	an	639	1022	1123	-	639	-	
				955	-	1235	628	-	-	731	151	" Chemnitz (53, 61, 61, 62)	ab	639	1022	1123	-	639	-	

Klingenthal - Herlasgrün. | Herlasgrün - Klingenthal.

Entf. km	Klingenthal - Herlasgrün.						52 Herlasgrün - Klingenthal.													
	601	603	603 a	605	607	609	613	615	602	604	610	608	624	608a	612	609	600			
	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	II-IV.	I-IV.	I-IV.	II-IV.	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	I-III.	I-III.	II-III.	II-IV.	II-IV.			
2,9	-	-	-	440	-	830	1245	-	611	613	108	an Klingenthal	an	621	726	952	1231	241	422	
8,9	-	-	-	451	-	841	1256	-	611	613	108	" Unterzwota	ab	611	716	942	1221	231	412	
13,0	-	-	-	513	-	905	120	-	716	922	an Zwota (51)	ab	650	655	921	1200	210	351		
20,5	-	-	-	603	-	1007	123	-	613	615	an Schöneck	an	654	-	1154	-	343	-		
24,3	-	-	-	603	-	1007	123	-	613	615	an Muldenberg	an	638	-	1141	-	330	-		
31,0	-	-	-	621	-	1006	159	-	613	615	an Grünbach	an	620	-	1123	-	309	-		
35,8	-	-	-	633	-	1017	209	-	613	615	an Falkenstein (53)	an	614	953	1121	-	304	-		
41,4	-	-	-	651	-	1038	226	-	613	615	an Auorbach b. H.	ab	604	944	1112	-	254	-		
45,4	-	-	-	654	-	1142	230	-	613	615	an Treuen	an	595	927	1053	-	235	-		
49,9	-	-	-	707	-	1155	243	-	613	615	an Thossfeld	an	595	927	1053	-	235	-		
53,1	-	-	-	721	-	1210	257	-	613	615	an Herlasgrün (15, 32)	ab	611	911	1031	-	218	-		
				731	-	1221	308	-	613	615	an Aue (51)	ab	611	911	1031	-	218	-		
				743	-	1233	319	-	613	615	an Aue (51)	ab	611	911	1031	-	218	-		
				753	-	1243	329	-	613	615	an Aue (51)	ab	611	911	1031	-	218	-		

Annaberg - Aue - Werdau. | Werdau - Aue - Annaberg.

Entf. km	Annaberg - Aue - Werdau.						53 Werdau - Aue - Annaberg.													
	601	603	603 a	605	607	609	613	615	602	604	610	608	624	608a	612	609	600			
	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	II-IV.	I-IV.	I-IV.	II-IV.	I-IV.	I-III.	II-III.	I-IV.	I-III.	I-III.	II-III.	II-IV.	II-IV.			
2,7	-	-	-	528	-	920	125	-	611	613	108	an Annaberg (54)	an	647	1030	-	1233	221	-	
8,4	-	-	-	611	-	931	136	-	611	613	108	" Buchholz (51)	ab	639	1022	-	1225	213	-	
9,0	-	-	-	630	-	950	155	-	611	613	108	" Waltersdorf (51)	an	639	1022	-	1225	213	-	
13,9	-	-	-	640	-	957	200	-	611	613	108	" Schlettau (46)	an	639	1022	-	1225	213	-	
20,8	-	-	-	651	-	1009	315	-	611	613	108	" Schönbach	an	639	1022	-	1225	213	-	
22,8	-	-	-	711	-	1028	335	-	611	613	108	" Mittweida-Markersbach	an	639	1022	-	1225	213	-	
24,1	-	-	-	717	-	1034	341	-	611	613	108	" Raschau	an	639	1022	-	1225	213	-	
26,5	-	-	-	724	-	1042	352	-	611	613	108	" Grünstädtel (48)	an	639	1022	-	1225	213	-	
				732	-	1050	400	-	611	613	108	" Schwarzenberg (47)	an	639	1022	-	1225	213	-	
31,3	-	-	-	737	-	1054	416	-	611	613	108	" Lauter	an	639	1022	-	1225	213	-	
37,9	-	-	-	748	-	1106	427	-	611	613	108	" Aue (51)	ab	639	1022	-	1225	213	-	
				801	-	1119	440	-	611	613	108	" Aue (51)	ab	639	1022	-	1225	213	-	
41,8	-	-	-	815	-	1134	503	-	611	613	108	" Aue (51)	an	639	1022	-	1225	213	-	
47,4	-	-	-	824	-	1143	512	-	611	613	108	" Nieder-Schlema (54)	an	639	1022	-	1225	213	-	
55,7	-	-	-	840	-	1148	515	-	611	613	108	" Stein-Hartenstein	an	639	1022	-	1225	213	-	
61,9	-	-	-	850	-	1201	39	-	611	613	108	" Führbrücke	an	639	1022	-	1225	213	-	
67,8	-	-	-	858	-	1222	157	-	611	613	108	" Wiesenburg	an	639	1022	-	1225	213	-	
				903	-	1225	208	-	611	613	108	" Wilkau Mt. (49, 53a)	an	639	1022	-	1225	213	-	
				916	-	1235	208	-	611	613	108	" Calnsdorf	an	639	1022	-	1225	213	-	
				922	-	1247	213	-	611	613	108	" Schedowitz	an	639	1022	-	1225	213	-	
				933	-	1253	224	-	611	613	108	" Zwickau (15, 33, 37, 38, 43)	ab	639	1022	-	1225	213	-	
76,8	-	-	-	820	-	1153	120	-	611	613	108	" Werdau (15, 37, 43)	an	639	1022	-	1225	213	-	

Omnibuszüge Wiesenburg-Wilkau-Zwickau. | Omnibuszüge Zwickau-Wilkau-Wiesenburg.

Entf. km	Omnibuszüge Wiesenburg-Wilkau-Zwickau.								53a Omnibuszüge Zwickau-Wilkau-Wiesenburg.							
	1231	1233	1235	1237	1235	1239	1241	1243	1222	1234	1236	1238	1240	1242	1244	
	I-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	I-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.	II-IV.		
5,0	-	-	-	711	-	-	-	612	-	-	-	-	-	-		
7,4	-	-	-	722	-	-	-	612	-	-	-	-	-	-		
9,0	-	-	-	727	-	-	-	612	-	-	-	-	-	-		
11,0	-	-	-	733	-	-	-	612	-	-	-	-	-	-		

Niederschlema - Schneeberg.
Schneeberg - Niederschlema.
 54
 Die Züge 621 und 672 verkehren nur Montags und Freitags.

Chemnitz-Borna-Leipzig.



St. Egidien - Stollberg.

Stollberg - St. Egidien.

Zeit in	62					62						
	631 II-IV	633 II-III	658,625 II-III	635 II-IV	637,627 II-IV	639 II-IV	632 II-IV	634 II-III	630 II-IV	624,658 II-III	635 II-IV	626,646 II-IV
4,3	759	1030	124	412	795	951	ab St. Egidien (13)	an	715	1001	1256	310
10,4	809	1042	144	424	757	1021	" Lichtenstein-Calinb.	ab	707	953	1248	257
14,5	828	1050	224	432	805	1012	" Rödlitz	"	659	945	1239	
17,5	836	1101	240	441	816	1023	" Oelsnitz i. Bergs.	"	651	937	1231	236
19,5	841	1114	245	452	839	1031	" Mühlteich (53)	an	642	927	1219	52
	854	1127	305	505	852	1038	an Stollberg (63)	ab	611	925	1216	149
									628	912	1203	136

Stollberg - Zwönitz.

Zwönitz - Stollberg.

Zeit in	63				63			
	621 II-IV	623 II-IV	625 II-IV	627 II-IV	622 II-IV	624 II-IV	620 II-IV	628 II-IV
11,7	512	859	323	925	ab Stollberg (58, 62)	an	816	1256
14,5	522	915	395	922	" Oberdorf-Beutha	ab	801	1241
17,5	532	929	403	956	" Affalter	"	744	1224
19,5	601	941	417	1008	an Zwönitz (51)	ab	728	1208

Weipert-Annaberg-Chemnitz. Chemnitz-Annaberg-Weipert.

Zeit in	64						64						
	721 I-IV	713 II-IV	715 II-IV	717 II-IV	729 I-IV	719 II-IV	714 II-IV	716 II-IV	726 I-III	718 II-IV	730* I-IV	732* I-III	712 I-IV
1,7	739	1041	143	817	ab Weipert	an	1009	116	627				649
5,0	744	1056	148	822	" Bärenstein v. Weipert	ab	1005	112	623				645
10,0	757	1059	201	835	" Königswalde	"	952	125	610				638
13,0	812	1114	216	859	" Cransahl	"	937	1244	555				617
16,4	828	1134	234	908	" Schma	"	927	1234	545				617
19,0	830	1134	234	928	" Buchholz (53)	s. a.	919	1226	537				617
	838	1142	242	916	an Annaberg (53)	63	ab	910	1217	528			617
	723	725	727	731			722	721	728				734
32,0	518	922	1218	256	ab Annaberg (53)	an	858	1119	208	453	839		157
	527	931	1227	305	" Schönfeld (63)	ab	849	1110	59	444	818		157
	570	941	1237	315	" Wiesenbad	"	838	1058	148	433	804		157
	618	952	1248	326	" Volkenstein (65)	"	826	1047	36	421	801		157
	635	959	1255	333	" Flossplatz	"	819	1036	29	414	800		157
	643	1020	12	354	" Scharfstein	"	809	1026	19	404	788		157
15,5	650	1027	19	401	" Willischthal (66)	"	801	1022	11	356	782		157
	659	1034	28	410	" Zachopau	"	754	1014	03	348	725		157
	705	1043	34	416	" Waldkirchen v. Lützen.	"	745	1004	24	339	726		157
	712	1043	41	423	" Witzschdorf	"	739	995	24	333	720		157
	722	1058	50	432	" Hennersdorf	"	732	951	21	326	713		157
5,1	729	1059	57	439	" Erdmannsdorf	"	723	942	12	317	704		157
10,0	732	1080	200	444	an Flöha (13, 65)	an	714	934	124	309	651		1221
16,0	741	1116	208	453	" Niederwiesa (61)	13	ab	709	929	1219	304		1221
19,0	755	1133	225	507	" Hilbersdorf	61	"	702	922	1211	257		1221
					an Chemnitz	65	ab	648	908	1156	243		1210

* Sonnab. fährt die IV. Kl. bei Zug 730 weg, dafür Beförd. in IV. Kl. in einem Nachlauf zu Zug 730 u. bei Zug 732.

Jöhstadt - Wolkenstein.

Wolkenstein - Jöhstadt.

Zeit in	65			65		
	1601 II-III	1603 II-III	1605 II-III	1602 II-III	1604 II-III	1606 II-III
1,3	435	1105	502	ab Jöhstadt	an	1009
4,1	451	1111	508	" Schlüssel	ab	1004
8,1	453	1123	520	" Schmalzgrube	"	953
9,5	502	1139	536	" Steinbach v. Muhl.	"	938
13,0	516	1146	543	" Oberschmiedeberg	"	929
17,0	532	1202	559	" Niederschmiedeberg	"	914
19,0	536	1216	573	" Boden	"	900
	556	1226	623	" Streckwalde	"	850
23,0	605	1239	638	an Wolkenstein (64)	ab	835

Ehrenfriedersdorf-Wilischthal. Thum - Oberherold.

Wilischthal-Ehrenfriedersdorf. Oberherold - Thum.

Zeit in	66				66			
	1441 II-III	1443 II-III	1445 II-III	1447 II-III	1442 II-III	1444 II-III	1446 II-III	1448 II-III
2,0	511	915	218	621	ab Ehrenfriedersdorf	an	904	1149
	510	924	227	610	an Oberherold	ab	855	1140
1,0	527	924	231	613	an Thum	an	846	1140
	525	924	239	621	an Oberherold	ab	838	1140
1,0	527	914	216	559	an Thum	an	905	1149
	527	922	224	607	an Oberherold	ab	857	1141
3,1	532	926	229	612	an Oberherold	an	853	1138
4,5	536	930	233	616	" Mittelherold	ab	850	1135
6,7	552	936	239	622	" Unterherold	"	844	1129
7,0	501	945	248	631	" Veausberg	"	835	1120
10,1	616	1000	303	636	" Gelenu	"	830	1115
11,0	622	1006	309	642	" Griesbach	"	820	1105
19,0	630	1014	317	702	an Wilischthal (64)	ab	814	1059

Hetzdorf - Eppendorf.

Eppendorf - Hetzdorf.

Zeit in	67		67	
	761 I-IV	763 I-IV	761 I-IV	763 I-IV
8,5	528	809	759	807
17,5	630	844	817	824
22,0	644	870		
29,5	706	919		
	714	928		
41,1	728	936		
	736	943		
56,5	755	973		

Schönfeld - Geyer.

Zeit in	69		69	
	1492 II-III	1494 II-III	1492 II-III	1494 II-III
10,7	1017	1021	1017	1021
11,3	1008	1013	1008	1013
13,0	1002	1013	1002	1013
15,5	956	1002	956	1002
17,0	934	992	934	992
19,0	937	937	937	937

Geyer - Schönfeld.

Zeit in	70		70	
	1491 II-III	1493 II-III	1491 II-III	1493 II-III
0,8	745	745	745	745
1,7	745	745	745	745
2,7	745	745	745	745
4,7	745	745	745	745
7,0	745	745	745	745
9,0	745	745	745	745

Chemnitz - Flöha - Reitzenhain.

Zeit in	68		68	
	762 I-IV	764 I-IV	762 I-IV	764 I-IV
11,28	1128	1128	1128	1128
11,52	1102	1102	1102	1102
11,58	1026	1026	1026	1026
12,02	1023	1023	1023	1023
12,08	952	952	952	952
12,12	951	951	951	951
12,18	911	911	911	911
12,22	861	861	861	861
12,28	811	811	811	811
12,32	761	761	761	761

Reitzenhain - Flöha - Chemnitz.

Zeit in	68		68	
	767 I-IV	769 I-IV	767 I-IV	769 I-IV
8,5	825	825	825	825
17,5	810	810	810	810
22,0	805	805	805	805
29,5	806	806	806	806
	758	758	758	758
41,1	742	742	742	742
	731	731	731	731
56,5	721	721	721	721

Olbernhau - Pockau - Lengfeld. | Pockau - Lengfeld - Olbernhau.

Stf. km	701	702	703	704	705	706	707	708
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—

Dürrröhrsdorf - Neustadt. | Neustadt - Dürrröhrsdorf.

Stf. km	1121	1123*	1125	1127	71	1122	1124*	1126	1128
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Pirna - Kamenz. | Kamenz - Pirna.

Stf. km	1101	1121	1105*	1107	1109	72	1122	1102	1124	1106	1108	1108	1110
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Elstra - Kamenz. | Kamenz - Elstra.

Stf. km	1501	1503	1505	1507	73	1502	1504	1506	1508
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schandau - Niederneukirch. | Niederneukirch - Schandau.

Stf. km	1131	1133	1135	1137	1139	1141	1143	74	1132	1134	1136	1138	1140	1142	1144
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wilthen - Bautzen. | Bautzen - Wilthen.

Stf. km	1003	1005	1007	1045	1009	1011	1013	75	1002	1004	1006	1046	1008	1010	1012
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Obercunewalde - Grosspostwitz. | Grosspostwitz - Obercunewalde.

Stf. km	1541	1543	1545	1547	1549	76	1542	1544	1546	1548	1550
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königswartha - Bautzen. | Bautzen - Königswartha.

Stf. km	1551	1553	1555	1557	77	1552	1554	1556	1558
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zittan - Markersdorf. | Markersdorf - Zittan.

Stf. km	1341	1343	1345	1347	1349	80	1342	1344	1346	1350
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zittan - Markersdorf. | Markersdorf - Zittan.

Stf. km	1341	1343	1345	1347	1349	80	1342	1344	1346	1350
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königsbrück - Klotzsche. | Klotzsche - Königsbrück.

Stf. km	1032	1034	1036	1038	78	1033	1035	1037	1039
1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.8	—	—	—						

Löbau - Ebersbach.										Ebersbach - Löbau.									
Entf. km	1021	1023	1025	1027	1029	1031	1033	82	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037		
	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.		I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.		
8,0	531	644	846	1137	1256	1321	1411	ab Löbau (18, 81)	824	1122	113	221	501	725	930	1031	an		
14,0	531	644	846	1137	1256	1321	1411	ab Löbau (18, 81)	810	109	1250	208	448	708	907	1028	an		
14,0	608	741	913	1204	1323	1418	1515	ab Ebersbach (84)	758	1057	1226	156	436	651	811	1016	an		
Löbau - Oberoderwitz.										Oberoderwitz - Löbau.									
Entf. km	1041	1043	1045	1047	1049	1051	83	1042	1044	1046	1048	1050	1052	1054	1056	1058			
	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.		I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.			
8,0	530	901	1159	1246	1346	1410	ab Löbau (18, 81)	838	1112	207	500	701	915	1121	an				
16,0	530	901	1159	1246	1346	1410	ab Löbau (18, 81)	822	100	155	447	658	801	1007	an				
22,0	530	901	1159	1246	1346	1410	ab Löbau (18, 81)	806	142	37	427	630	836	1042	an				
28,0	530	901	1159	1246	1346	1410	ab Löbau (18, 81)	758	134	29	416	620	821	1028	an				
34,0	530	901	1159	1246	1346	1410	ab Löbau (18, 81)	750	126	21	406	618	811	1017	an				
34,0	639	1015	1208	1429	1715	1911	ab Zittau (84)	725	958	1252	1335	1545	1730	1925	an				
Bischofswerda - Zittau.										Zittau - Bischofswerda.									
Entf. km	1061	1063	1065	1067	1069	1071	1073	84	1069	1074	1084	1092	1098	1070	1050	1079	1096		
	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.		I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.	I-III.		
8,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	625	737	926	1128	1225	1310	1401	an			
16,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	619	720	906	1106	1203	1288	1379	an			
24,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	605	706	890	1089	1186	1271	1358	an			
32,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	590	690	874	1073	1170	1255	1342	an			
40,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	575	675	859	1058	1155	1240	1327	an			
48,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	560	660	844	1043	1140	1225	1312	an			
56,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	545	645	829	1028	1125	1210	1297	an			
64,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	530	630	814	1013	1110	1195	1282	an			
72,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	515	615	799	998	1095	1180	1267	an			
80,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	500	600	784	983	1080	1165	1252	an			
88,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	485	585	769	968	1065	1150	1237	an			
96,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	470	570	754	953	1050	1135	1222	an			
104,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	455	555	739	938	1035	1120	1207	an			
112,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	440	540	724	923	1020	1105	1192	an			
120,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	425	525	709	908	1005	1090	1175	an			
128,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	410	510	694	893	990	1075	1160	an			
136,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	395	495	679	878	975	1060	1145	an			
144,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	380	480	664	863	960	1045	1130	an			
152,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	365	465	649	848	945	1030	1115	an			
160,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	350	450	634	833	930	1015	1100	an			
168,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	335	435	619	818	915	1000	1085	an			
176,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	320	420	604	803	900	985	1070	an			
184,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	305	405	589	788	885	970	1055	an			
192,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	290	390	574	773	870	955	1040	an			
200,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	275	375	559	758	855	940	1025	an			
208,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	260	360	544	743	840	925	1010	an			
216,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	245	345	529	728	825	910	995	an			
224,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	230	330	514	713	810	895	980	an			
232,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	215	315	499	698	795	880	965	an			
240,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	200	300	484	683	780	865	950	an			
248,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	185	285	469	668	765	850	935	an			
256,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	170	270	454	653	750	835	920	an			
264,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	155	255	439	638	735	820	905	an			
272,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	140	240	424	623	720	805	890	an			
280,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	125	225	409	608	705	790	875	an			
288,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	110	210	394	593	690	775	860	an			
296,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	95	195	379	578	675	760	845	an			
304,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	80	180	364	563	660	745	830	an			
312,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	65	165	349	548	645	730	815	an			
320,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	50	150	334	533	630	715	800	an			
328,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	35	135	319	518	615	700	785	an			
336,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	20	120	304	503	600	685	770	an			
344,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	5	105	289	488	585	670	755	an			
352,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	90	274	473	570	655	740	an			
360,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	75	259	458	555	640	725	an			
368,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	60	244	443	540	625	710	an			
376,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	45	229	428	525	610	695	an			
384,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	30	214	413	510	595	680	an			
392,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	199	398	495	580	665	an			
400,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	184	383	480	565	650	an			
408,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	169	368	465	550	635	an			
416,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	154	353	450	535	620	an			
424,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	139	338	435	520	605	an			
432,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	124	323	420	505	590	an			
440,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	109	308	405	490	575	an			
448,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	94	293	390	475	560	an			
456,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	79	278	375	460	545	an			
464,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	64	263	360	445	530	an			
472,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	49	248	345	430	515	an			
480,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	34	233	330	415	500	an			
488,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	15	19	218	315	395	480	an			
496,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722	ab Bischofswerda (18)	10	0	4	203	300	380	465	an			
504,0	514	743	1037	1259	1453	1619	1722												